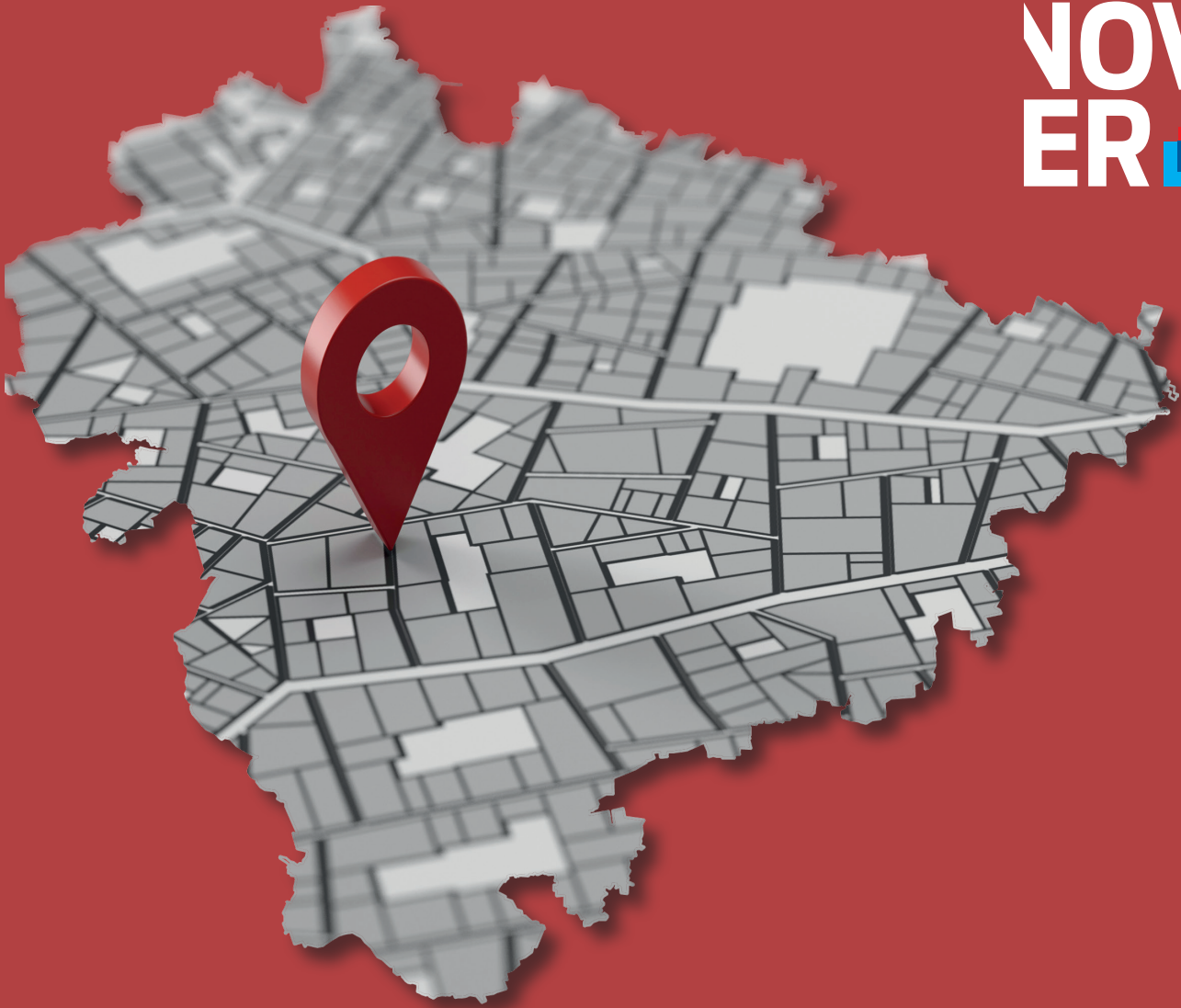


HAN
NOV
ER 



Sozialpsychiatrischer Verbund der Region Hannover – Fachgruppe Arbeit und Rehabilitation

REHA-SCOUT

5. überarbeitete und erweiterte Auflage – 2023

Informationen zur beruflichen Wiedereingliederung
und Rehabilitation für Menschen mit psychischen
Erkrankungen



Region Hannover

Was fehlt? – Rückmeldungen erwünscht!

Sehr geehrte Leserin und sehr geehrter Leser des REHA-SCOUT,

wir bedanken uns herzlich dafür, dass Sie dieses Verzeichnis nutzen, um sich entweder als betroffene Person einen Überblick über Ihre Möglichkeiten in dem hier vorgestellten Hilfesystem zu verschaffen oder aber dass Sie als professionell tätige Person in diesem System den REHA-SCOUT in Ihrer Beratungstätigkeit einsetzen.

Die vielen Mitwirkenden, die von der ersten Auflage bis heute als stete oder zwischenzeitige Begleitende, als Beratende und Gestaltende oder als Ideengebende an diesem Verzeichnis mitgewirkt haben, verstehen ihr Engagement als eine Art Vermögensanlage in ein sich weiterentwickelndes und sich professionalisierendes Werk, dass Ihnen die Bewegung in diesem System erleichtert. Sie bemühen sich, Ihre Fragen nach Möglichkeit bereits im Vorfeld zu erahnen und die Ausgestaltung des REHA-SCOUT dementsprechend so umfassend wie möglich zu erarbeiten.

Sollte Ihnen nun während der Nutzung des REHA-SCOUT doch ein wichtiger Aspekt für Ihr persönliches Vorkommen oder für Ihre alltägliche Arbeit fehlen, bitten wir Sie um eine entsprechende Rückmeldung. Wir werden dann prüfen, inwieweit eine Berücksichtigung Ihres Anliegens für eine der zukünftigen Auflagen des REHA-SCOUT möglich sein kann.

Für Ihre Rückmeldungen steht Ihnen die folgende Mailadresse zur Verfügung:

Catrin.Lagerbauer@region-hannover.de

Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen.

Das Redaktionsteam des REHA-SCOUT

Vorwort



Sehr geehrte Leser*innen,

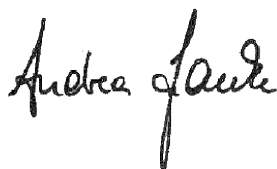
nach Unfällen oder nach schweren körperlichen Erkrankungen ist es selbstverständlich, dass die Betroffenen zunächst medizinisch behandelt werden und, wenn es notwendig ist, anschließend Leistungen zur medizinischen und beruflichen Rehabilitation erhalten.

Für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen und ihren Folgen sind die Wege oft weniger eindeutig. Es erscheint hier schwieriger, die richtigen Angebote zu finden, die dazu dienen, die Erwerbsfähigkeit zu fördern und wiederherzustellen. Um in dem komplizierten Rahmen von Leistungsgesetzen, Leistungsträger*innen, Leistungsanbieter*innen und Leistungsangeboten dennoch die passgenauen Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen zu finden, ist es daher gut, Orientierungshilfen nutzen zu können.

Der REHA-SCOUT hat sich als solche Orientierungshilfe bereits seit über 10 Jahren bewährt. Auf Initiative der Fachgruppe „Arbeit und Rehabilitation“ des Sozialpsychiatrischen Verbundes der Region Hannover wurde der REHA-SCOUT nun in der 5. Auflage erneut aktualisiert. Damit stehen Ihnen aktuelle Informationen aus der alltäglichen Praxis zur Verfügung, die sich über viele Jahre bewährt haben. Alle Angebote, die in dieser Veröffentlichung aufgeführt sind, werden von Träger*innen erbracht, die Mitglied im Sozialpsychiatrischen Verbund sind und die sich kontinuierlich der fachlichen Vernetzung und Auseinandersetzung stellen.

Für die Einwohner*innen der Region Hannover ist es unser Ziel, sie umfassend und effektiv dabei zu unterstützen, ein möglichst gesundes und eigenständiges Leben führen zu können. Die Fähigkeit, durch Arbeit den eigenen Lebensunterhalt bestreiten zu können, ist wirtschaftlich wichtig und zugleich eine der wesentlichen Voraussetzungen für ein gesundes und befriedigendes Leben. Die seit Bestehen der Sozialgesetzgebung gesammelten Erfahrungen zeigen eindrücklich, dass es immer wieder möglich ist, auch bei langwierigen und folgenschweren Erkrankungen die Erwerbsfähigkeit zu erhalten oder wieder zu erlangen. Im Einzelfall gelingt das vollständig und in anderen Fällen mit Einschränkungen. In jedem Fall lohnt sich die Mühe.

Es ist Aufgabe der Region Hannover, dafür Sorge zu tragen, dass Sie gut informiert sind, um Ihre Zukunft planen zu können. In jedem Einzelfall müssen zunächst die Leistungen der Kranken- und Rentenversicherungen, die in guter Qualität zur Verfügung stehen, genutzt werden. Wenn diese Leistungen auf Dauer nicht die erhoffte Wirkung erzielen, dann gilt es nach neuen Wegen zu suchen. Hier stehen dann die Leistungen der Jobcenter und die von der Region Hannover geförderten Maßnahmen – wie die Betätigungsangebote, das Budget für Arbeit oder die Angebote zur Tagesstrukturierung – zur Verfügung.



Dr. Andrea Hanke
Regionsrätin
Dezernentin für Soziales, Teilhabe, Familie und Jugend

Einleitung

Je länger und schwerer eine Krankheit verläuft, desto schwieriger scheint der Weg zurück in die Arbeit zu sein. Von außen betrachtet können dann die Möglichkeiten, die unser Sozialsystem von der Diagnose über die Behandlung bis hin zur gelungenen beruflichen Rehabilitation bietet, als ein undurchschaubares Labyrinth erscheinen.

Das ist aber nur auf den ersten Blick so. Genauer betrachtet sind die Wege durch das System sehr gut ausgebaut und erkennbar. An erster Stelle stehen die Leistungen der Krankenversicherungen zur Beratung, Diagnostik, Behandlung und ggfs. zur stufenweisen Wiedereingliederung.

Bei langwierigen Krankheitsverläufen sind häufig Maßnahmen zur beruflichen Rehabilitation notwendig, die im Sozialrecht als „Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben“ (LTA) bezeichnet werden. Da diese eine sehr aktive Mitarbeit erfordern, ist es nicht selten erforderlich, dass vorab eine entsprechende Vorbereitung erfolgt.

Im Verlauf besteht auch die Möglichkeit, dass die Erwerbsfähigkeit dauerhaft beeinträchtigt ist. Wenn es nicht wieder gelingt auf dem ersten Arbeitsmarkt tätig zu werden, besteht u.a. die Möglichkeit eine Berufstätigkeit in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM) aufzunehmen. Hier handelt es sich in der Regel um Vollzeit Arbeitsplätze.

Für Menschen die dauerhaft erwerbsunfähig sind und die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII erhalten, gibt es in der Region Hannover Betätigungsangebote, die sich an den persönlichen Fähigkeiten ausrichten. Die Betätigungen haben einen maximalen zeitlichen Umfang von 15 Stunden in der Woche. Außerdem besteht die Möglichkeit einer individuellen Förderung über das Budget für Arbeit.

Beratung und Unterstützung bieten verschiedene Fachdienste, die Bundesagentur für Arbeit, die Rentenversicherungen, das Jobcenter der Region Hannover, der Sozialpsychiatrische Dienst in der Region Hannover und verschiedene Selbsthilfegruppen.

Alle Informationen und Adressen zu den jeweiligen Angeboten und zur Finanzierung finden Sie auf den folgenden Seiten direkt zu jedem Angebot.

Alle in diesem REHA-SCOUT gelisteten Anbieter von Leistungen sind Mitglied im Sozialpsychiatrischen Verband der Region Hannover.

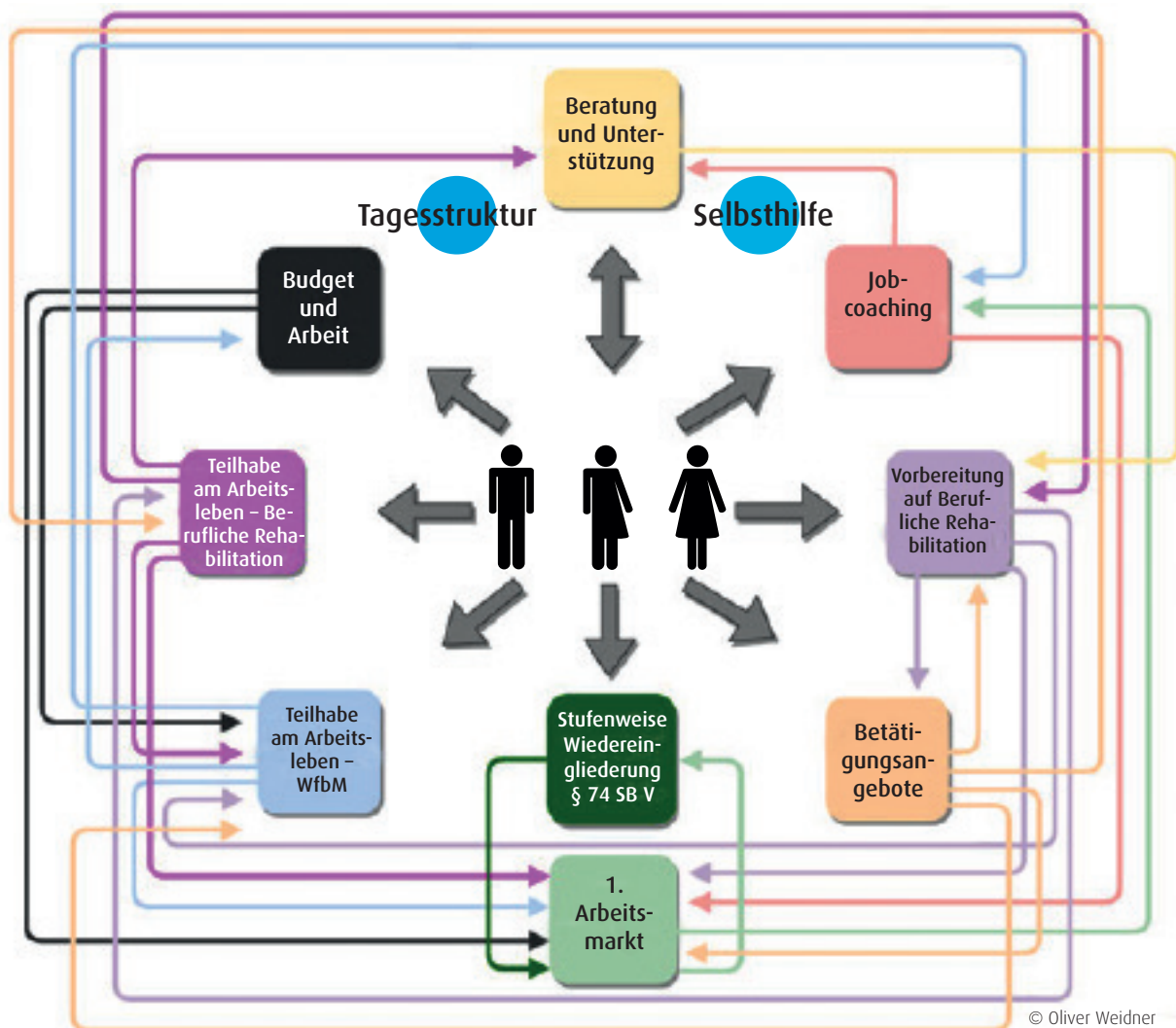
Der REHA-SCOUT ist im Internet aufrufbar:
www.hannover.de/spv



Das System der beruflichen Rehabilitation im Überblick

Die Grafik gibt Ihnen einen ersten Überblick über die möglichen Wege im Hilfesystem und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Häufig gibt es mehr als einen Weg der zum Ziel führt.

Gehen Sie bei der Grafik immer von der Mitte aus in die von Ihnen gewünschte Richtung. Die eingehenden und abzweigenden Wege zeigen Ihnen auf, welche Möglichkeiten Ihnen der gewählte Bereich bieten kann und in welche Richtung Sie ggfs. weitergehen können.



Weiterführende Informationen zu den unterschiedlichen Stationen finden Sie auf den folgenden Seiten. Außerdem stehen für alle Interessierten Angebote der Selbsthilfe zur Verfügung.

Die Zugangswege zu tagesstrukturierenden Angeboten entnehmen sie bitte den Beschreibungen ab Seite 64.

Inhaltsverzeichnis

Was fehlt? – Rückmeldungen erwünscht! _____ 1

Vorwort _____ 2

Einleitung _____ 3

Das System der beruflichen Rehabilitation im Überblick _____ 4

I. Stufenweise Wiedereingliederung in das Erwerbsleben _____ 8

II. Vorbereitung auf berufliche Rehabilitation _____ 10

Balance Therapie gGmbH | Praxis für Ergotherapie _____ 11

BNW Integrationszentrum Hannover _____ 12

BNW Individuelles Rehamanagement _____ 13

Reha-Vorbereitungslehrgang – RVL _____ 14

Betreute betriebliche Umschulung – bbU _____ 14

ErA – Ergotherapeutische Praxis Hannover-Linden _____ 15

ErA – Ergotherapeutische Ambulanz Langenhagen _____ 16

Ergotherapie im Petrushof „Die Praxis“ _____ 17

EX + JOB | Abteilung Rehabilitation (RPK) _____ 18

goErgo – Praxis für Ergotherapie _____ 19

INN-tegrativ gGmbH | JobINN-Assessment _____ 20

INN-tegrativ gGmbH | Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL) _____ 21

SALO Bildung und Beruf GmbH _____ 22

III. Teilhabe am Arbeitsleben (Berufliche Rehabilitation) _____ 24

Annastift Leben und Lernen _____ 25

beta-REHA _____ 26

EX + JOB | Abteilung Rehabilitation (RPK) _____ 27

INN-tegrativ gGmbH BRIZ Hannover	28
INN-tegrativ gGmbH Berufliche Rehabilitation in Betrieben (BRB)	29
SALO Bildung und Beruf GmbH	30
SRH Berufliches Trainingszentrum Hannover	31
IV. Teilhabe an Arbeitsleben(WfbM – Werkstätten für behinderte Menschen)	32
Caritas – Werkstätten Hannover	33
Hannoversche Werkstätten gGmbH	34
Pestalozzi-Stiftung Betriebsstätte Mellendorf	35
Vahrenheider Werkstatt Verein zur Förderung seelisch Behinderter e.V.	36
Werkstätten der Lebenshilfe Standort Burgdorf	37
V. Beratung und Unterstützung	38
Bundesagentur für Arbeit Team Berufliche Rehabilitation und Teilhabe der Agentur für Arbeit Hannover	39
Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen – Wunstorf EX + JOB – Arbeit und Freizeit GmbH	41
Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.	42
Jobcenter Region Hannover	43
Jobcenter Region Hannover	44
Beratungs- und Integrationscenter (BIC)	44
Jobcenter Region Hannover Familien-Coaching-Center	45
Jobcenter Region Hannover Teams Jobakquise und Jobcoaching	46
Jobcenter Region Hannover ReHaTOP	47
INN-tegrativ gGmbH Individuelles Coaching	48
INN-tegrativ gGmbH Fallmanagement	49
VI. Betätigungsangebote	50
AWOBeA Betätigungsangebote für Menschen mit psychischen Behinderungen	51
Tagesstrukturierung durch Betätigung beta-TaB	52

Hannoversche Werkstätten gGmbH	53
Pestalozzi-Stiftung Betätigungsangebot Plan:B	54
VII. Budget für Arbeit	56
Das Budget für Arbeit – Eine Chance für Arbeit trotz voller Erwerbsminderung!	57
VIII. Jobcoaching	58
Jobcoaching	59
IX. Selbsthilfe	60
KIBIS Kontakt-, Informations-und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich	61
Selbsthilfegruppe IGsgMAR	62
VPE Verein Psychiatrie-Erfahrener Hannover e.V.	63
X. Tagesstruktur	64
AuE Kunst-Werkstatt Tagesstätte	65
Balance Tagesstätte Hannover	66
Balance Tagesstätte Hannover-Badenstedt	66
Balance Tagesstätte Garbsen	66
beta Tagesstätte	67
buntHus Tagesstätte für künstlerische Entfaltung und psychische Gesundheit	68
FIPS Tagesstätten	69
STEP-Tagesstätte Hannover	70
Tagesstätte Parkstraße – Lehrte	71
Hannoversche Werkstätten gem. GmbH Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen	72
Wunstorfer Tagesstätte Hof Windheim gGmbH	73

I. STUFENWEISE WIEDEREINGLIEDERUNG IN DAS ERWERBSLEBEN

I. Stufenweise Wiedereingliederung in das Erwerbsleben

Rückkehr an den Arbeitsplatz

Wiederaufnahme der Arbeit bei längerer und schwerer Krankheit:

Ideal ist es nach einer überwundenen Krankheit die Arbeit wiederaufnehmen zu können. Dies gelingt nicht immer. Die persönliche Belastungsfähigkeit muss im Einzelfall in kleinen Schritten wieder zurückgewonnen werden, bis die Arbeitsfähigkeit in vollem Umfang wiedererlangt ist. Dazu hat sich die „Stufenweise Wiedereingliederung in das Erwerbsleben“ (§ 74 SGB V) seit Jahrzehnten bewährt.

Gemeinsam zum Ziel:

Während der Stufenweisen Wiedereingliederung sind die Patientinnen/Patienten krankgeschrieben und gehen nach einem vorher zusammen mit den behandelnden Ärztinnen/Ärzten, dem Arbeitgeber und der Krankenversicherung abgestimmten Plan, wieder zur Arbeit. Dabei wird die tägliche Arbeitsdauer in Stufen angehoben, bis wieder die volle Belastungsfähigkeit erreicht ist. Das Verfahren bringt Vorteile für alle Beteiligten.

Ablauf:

- Ärztlich wird festgestellt, dass die bisherige Tätigkeit teilweise wiederaufgenommen werden kann.
- Es liegt eine Arbeitsunfähigkeit (AU) vor.
- Arbeitgeber/in und Arbeitnehmer/in stimmen der Maßnahme zu.
- Der/die Versicherte wird am bisherigen Arbeitsplatz eingesetzt.
- Die Krankenversicherung wird informiert.
- Für das Verfahren gibt es ein Formular, von dem alle Beteiligten ein Exemplar erhalten.

Wiedereingliederungsplan:

Damit die Stufenweise Wiedereingliederung stattfinden kann, muss ein „Wiedereingliederungsplan“ erstellt werden. Dieser enthält folgende Angaben:

- Abfolge und Dauer der Stufen (z.B. langsame Steigerung der Stundenzahl über mehrere Wochen)
- Tätigkeiten und Belastungen, die zunächst vermieden werden sollen (z.B. schweres Heben)
- Arbeitsplatzbedingungen, die berücksichtigt oder angepasst werden müssen (z.B. Erforderlichkeit von Hilfsmitteln)

Das Bild zeigt ein Formular mit dem Titel 'Stufenweise Wiedereingliederung in das Erwerbsleben (Wiedereingliederungsplan)'. Es enthält verschiedene Abschnitte für die Angabe von persönlichen Daten, die Dauer der Tätigkeit, die Stundenzahl und die Art der Tätigkeit. Ein großer Wasserzeichen 'MUSTER' ist über das Formular gelegt.

Dauer:

Die Dauer der Stufenweisen Wiedereingliederung ist abhängig vom individuellen gesundheitlichen Zustand. Sie kann bis zu 6 Monate dauern, wird in der Regel jedoch für einen Zeitraum von 4 bis 8 Wochen gewährt.

Finanzielle Sicherung:

Das Krankengeld, oder andere Entgeltersatzleistungen, werden während der stufenweisen Wiedereingliederung weitergezahlt.

II. VORBEREITUNG AUF BERUFLICHE REHABILITATION

Balance Therapie gGmbH

Praxis für Ergotherapie

Balance

Goethestr. 23
30169 Hannover

Tel.: 0511 220 057 -55/-56
E-Mail: praxis.hannover@balance-therapie-gmbh.com
www.balance-ev.com/ergotherapie-physiotherapie



II.
Vorbereitung auf
berufliche
Rehabilitation

Zielgruppe	Menschen mit psychischen Problemen, psychiatrischen und psychomotorischen Krankheitsbildern sowie Menschen mit neurologischen Erkrankungen
Angebot	ergotherapeutische Diagnostik und Befunderhebung, Einzel- und Gruppenbehandlungen, Belastungserprobung, Hausbesuche, Patientenberatung und Angehörigenberatung, Gruppentraining sozialer Kompetenzen (GSK), Metakognitives Training (MKT)
Besonderes Profil	Wir unterstützen die Aktivierung eigener Ressourcen zum Erlangen von verlorengegangenen oder nie erlernten Fähigkeiten. Die Klienten erarbeiten mit unserer Hilfe Möglichkeiten zum Umgang mit belastenden Situationen. Gemeinsam mit dem Klienten entwickeln wir Wege für eine selbständige Gestaltung des Alltags.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	gültige Heilmittelverordnung vom Arzt
Leistungsträger	Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	je nach Bedarf
Sonstiges	Im selben Haus im EG befindet sich die Balance Kontaktstelle. Diese ist ein offener Treffpunkt für Menschen, die psychisch belastet sind und die sowohl Beratung als auch den Austausch mit Gleichgesinnten suchen. Öffnungszeiten Mo, Di, Mi, Fr 14:00 – 17:00, Do 16:00 – 19:00 Uhr. Außerdem arbeiten wir eng mit der Tagesstätte Balance e.V. zusammen, die sich ebenfalls im EG befindet.

Integrationszentrum Hannover



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Plathnerstr. 5A
30175 Hannover

Tel.: 0511 98 837 -41
E-Mail: michael.kahlstorff@bnw.de
www.bnw.de



Zielgruppe	Rehabilitanden, Schwerbehinderte und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen
Angebot	Integrationsmaßnahme mit dem Ziel der Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt
Besonderes Profil	individuelle berufliche Orientierung, Qualifizierung und Begleitung: <ul style="list-style-type: none">• Bewerbungstraining• fünfwöchige EDV-Schulung mit trägerinterner Prüfung• individuelle und gezielte Berufsorientierung• sozialpädagogische Beratung und Unterstützung bei allen beruflichen, persönlichen und finanziellen Fragen• mehrwöchige Betriebspraktika mit qualifizierten Zeugnissen• arbeitsweltbezogene Schulungen, z. B. Arbeitsrecht, Kommunikation und Konfliktbewältigung• Einzelcoaching (über Agentur für Arbeit und Job Center) Details entnehmen Sie bitte unserer Homepage.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Zuweisung durch den jeweiligen Kostenträger/Leistungsträger
Leistungsträger	Unsere Leistungsträger sind die Deutsche Rentenversicherung und Berufsgenossenschaften, Agentur für Arbeit und Job Center
Dauer der Maßnahme	Sechs Monate, Termine auf Anfrage bzw. auf unserer Homepage, individueller Einstieg nach Absprache möglich
Sonstiges	Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Rehafachkräfte.

Individuelles Rehamanagement



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Plathnerstr. 5A
30175 Hannover

Tel.: 0511 98 837 -41
E-Mail: michael.kahlstorff@bnw.de
www.bnw.de



II.
Vorbereitung
auf berufliche
Rehabilitation

Zielgruppe	Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Behinderung, Rehabilitanden
Angebot	Auftrags- und zielbezogene Einzelberatung und Begleitung
Besonderes Profil	<p>Individuelle berufliche Orientierung und Begleitung – hierfür stehen verschiedene Konzepte zur Verfügung. Sie beinhalten bedarfsorientiert Orientierungsphasen, die direkte Vermittlung in Arbeit bis hin zu Qualifizierungen, Ausbildungen oder Umschulungen zur Erlangung eines gesundheitsgerechten Arbeitsplatzes.</p> <p>Möglichkeiten im individuellen Rehamanagement:</p> <ul style="list-style-type: none">• individuelles modulares Rehamanagement (3 Phasen)• individuelles Rehamanagement für Menschen mit erworbener Hirnschädigung• individuelles Vermittlungsmanagement• psychologische Testung• psychologische Begleitung• Begleitung von betrieblichen BEM Verfahren• u. a. <p>Details entnehmen Sie bitte unserer Homepage.</p>
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Individuelles Rehamanagement bieten wir niedersachsenweit an. Die Voraussetzung ist die Zuweisung des zuständigen Kostenträgers.
Leistungsträger	Unsere Leistungsträger sind: die Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften, Haftpflichtversicherer (Kfz-Unfallschäden). Unsere Leistungen können von Selbstzahlern genutzt werden.
Dauer der Maßnahme	Die Dauer wird auftragsbezogen im Einzelfall festgelegt.
Sonstiges	Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Refachkräfte mit Zusatzqualifikationen, Disability-Managerinnen sowie Dipl. Psychologinnen.

Reha-Vorbereitungslehrgang – RVL

Betreute betriebliche Umschulung – bbU



Bildungswerk der
Niedersächsischen Wirtschaft
gemeinnützige GmbH

Plathnerstr. 5A
30175 Hannover

Tel.: 0511 98 837 -41
E-Mail: michael.kahlstorff@bnw.de
www.bnw.de



Zielgruppe	Rehabilitanden, Schwerbehinderte und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, für die der Kostenträger eine betriebliche Umschulungsmaßnahme vorsieht
Angebot	dreimonatige Vorbereitung auf eine betriebliche Umschulung (= i.d.R. von drei auf zwei Jahre verkürzte Ausbildung) mit dem Ziel des Erwerbs eines qualifizierten Berufsabschlusses und der Übernahme durch den Umschulungsbetrieb bzw. Vermittlung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt
Besonderes Profil	RVL: <ul style="list-style-type: none">• Unterricht in allen berufsschulrelevanten Fächern• Vermittlung von EDV-Grundkenntnissen• themenbezogene Projektwochen zur Vorbereitung auf die Umschulung, einschließlich eines kurzen Praktikums vorzugsweise im Umschulungsbetrieb• sozialpädagogische Beratung und Unterstützung in allen beruflichen, persönlichen und finanziellen Fragen bbU: <ul style="list-style-type: none">• berufsschulbegleitender Stützunterricht in Kleingruppen• individuelle Beratung und Betreuung durch die Refahachkräfte während der gesamten Umschulung und danach, wenn bis zum Ablauf der Maßnahme keine Anschlussvermittlung stattgefunden hat
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Zuweisung durch den jeweiligen Kosten-/Leistungsträger
Leistungsträger	Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften, Haftpflichtversicherungsträger, Agentur für Arbeit und Job Center
Dauer der Maßnahme	RVL: drei Monate, Beginn jeweils im Mai und November eines Jahres bbU: i.d.R. entsprechend der Umschulungsdauer mit Beginn 1. Februar und 1. August eines Jahres. Individueller Einstieg ist nach Absprache möglich
Sonstiges	Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Refahachkräfte.

ErA – Ergotherapeutische Praxis Hannover-Linden

Klinikum Region Hannover GmbH

Deisterstr. 17B
30449 Hannover

Tel.: 0511 543 678 -1000
E-Mail: era.langenhagen@krh.de
www.psychiatrie-langenhagen@krh.de/ergoambulanz



Hannover
Praxis für Ergotherapie



II.
Vorbereitung
auf berufliche
Rehabilitation

Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen/psychosomatischen Erkrankungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• soziale und berufliche Integration mit der Möglichkeit zur gesundheitlichen Stabilisierung durch handlungs-orientierte Therapie• Arbeitstraining/-erprobung in realitätsnahen Arbeitsbereichen• Training in Selbstversorgungs- und Freizeitverhalten• Einzelberatung und individuelle Behandlungsplanung• Möglichkeit einer Belastungserprobung• begleitende Gesprächsangebote• Stärkung der sozialen Kompetenzen
Besonderes Profil	<ul style="list-style-type: none">• Arbeitstrainingsbereiche: Büro, Grafik, Hauswirtschaft, Tischlerei, Näherwerkstatt, Buchbinderei• Vermittlung und Begleitung innerbetrieblicher Praktika in verschiedenen Bereichen des KRH-Konzerns oder in ortsansässigen Betrieben in Verbindung mit regelmäßigen Reflektionsgesprächen• Vermittlung in Betätigungsangebote oder ehrenamtlichen Tätigkeiten• Vorbereitung auf eine berufl. Rehabilitationsmaßnahme• Stressbewältigungsgruppe (SBT)• Warnsignalegruppe• Kreativbereich/Spielegruppe• Jobcoaching
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	ärztliche Verordnung über Ergotherapie verbindliche Einhaltung vereinbarter Termine
Leistungsträger	Krankenkassen, Sozialämter, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell nach Ihren Bedürfnissen in Abhängigkeit der Kostenübernahme – Behandlungen von 1x wöchentlich bis regelmäßig werktätlich
Sonstiges	Informationsgespräche nach Vereinbarung

ErA – Ergotherapeutische Ambulanz Langenhagen

Klinikum Region Hannover GmbH

Rohdehof 3
30853 Langenhagen

Tel.: 0511 73 00 -548

E-Mail: era.langenhagen@krh.de

www.psychiatrie-langenhagen.krh.de/ergoambulanz



Hannover

Praxis für Ergotherapie



Zielgruppe

Erwachsene mit psychischen/psychosomatischen Erkrankungen

Angebot

- soziale und berufliche Integration mit der Möglichkeit zur gesundheitlichen Stabilisierung durch handlungsorientierte Therapie
- Arbeitstraining/-erprobung in realitätsnahen Arbeitsbereichen
- Training in Selbstversorgungs- und Freizeitverhalten
- Einzelberatung und individuelle Behandlungsplanung
- Möglichkeit einer Belastungserprobung
- begleitende Gesprächsangebote
- Stärkung der sozialen Kompetenzen

Besonderes Profil

- Arbeitstrainingsbereiche: Büro, Hauswirtschaft, Gärtnerei und Cafébetrieb
- PC-Einsteigertraining
- Kreativbereich/Spielegruppe
- Vorbereitung auf Praktika in verschiedenen Bereichen des KRH-Konzerns oder in ortsansässigen Firmen (Durchführung über die ErA Deisterstraße)
- Vermittlung in Betätigungsangebote oder ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Vorbereitung auf eine berufliche Rehabilitationsmaßnahme
- Jobcoaching

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

ärztliche Verordnung über Ergotherapie
verbindliche Einhaltung vereinbarter Termine

Leistungsträger

Krankenkassen, Sozialämter, Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

individuell nach Ihren Bedürfnissen in Abhängigkeit der Kostenübernahme – Behandlungen von 1x wöchentlich bis regelmäßig werktätlich

Sonstiges

Informationsgespräche nach Vereinbarung

Ergotherapie im Petrushof „Die Praxis“



Hans-Böckler-Str. 37
30898 Barsinghausen

Tel.: 05105 58 400 -12
E-Mail: die-praxis@gmx.de
www.petrushof-barsinghausen.de



II.
Vorbereitung
auf berufliche
Rehabilitation

Zielgruppe	Menschen mit psychischen/seelischen Problemlagen
Angebot	Ergotherapie für psychisch/seelisch Kranke
Besonderes Profil	Einzel- und Gruppentherapie
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	ärztliche Verordnung
Leistungsträger	Krankenkasse
Dauer der Maßnahme	nach Bedarf
Sonstiges	Einbindung in andere ambulante, teilstationäre und stationäre Maßnahmen für psychisch/seelisch Kranke möglich

EX + JOB

Abteilung Rehabilitation (RPK)

Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 95 530
E-Mail: info@exundjob.de
www.exundjob.de



Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen

Angebot

- medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztägig ambulant
- betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung
- Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung
- Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung
- psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten

Besonderes Profil

individuelles und betriebsnahes Rehabilitationskonzept; Trainingsbereiche bei EX + JOB und Praktikumsplätze in Firmen der Region

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- Eigenmotivation, ausreichende Mobilität
- ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit

Leistungsträger

Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit

Dauer der Maßnahme

individuelle Maßnahmedauer, je 6 – 12 Monate für medizinische und berufliche Rehabilitation

Sonstiges

wöchentliche Informationsveranstaltung:
montags 10:30 Uhr

Atelier für Kunsttherapie

Alte Bahnhofstr. 24
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 962 27 34
E-Mail: info@go-ergo.de
www.go-ergo.de



Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene mit psychischen Beeinträchtigungen

Angebot

- handlungsorientierte Therapie für Menschen, die an der Entwicklung ihrer Arbeitsfähigkeit arbeiten wollen
- Vorbereitung auf medizinische und berufliche Reha-Maßnahmen und After-Burnout-Behandlung durch Gestaltung von Rahmenbedingungen, Förderprogrammen und Übungsbereichen
- Lebenseinstellungen prüfen, Fähigkeiten und Stärken erkennen, Schwächen bearbeiten und
- Neuorientierungen herausarbeiten
- Verbesserung von sozialen Fähigkeiten wie Kontakt-, Durchsetzungs- und Anpassungsfähigkeit. Unterstützung im Umgang mit belastenden zwischenmenschlichen Kontakten
- psychischen Stress mit Entspannungstechniken regulieren
- Verbesserung von Arbeitskompetenzen:
 - Grundarbeitsfähigkeiten wie Ausdauer, Konzentration und Selbständigkeit
 - kognitiven Fähigkeiten durch ganzheitliches Hirnleistungstraining
- motorische Fertigkeiten und Geschicklichkeit zur Wiedergewinnung der berufs- und arbeitsplatzspezifischen Fähigkeiten

Besonderes Profil

Kunsttherapie

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Heilmittelverordnung für Ergotherapie ausgestellt vom Haus- oder Facharzt
Verbindlicher Umgang mit Terminvereinbarungen

Leistungsträger

Private und gesetzliche Krankenversicherungen

Dauer der Maßnahme

orientiert am individuellen Bedarf und an den Grenzen der Verordnungsmöglichkeiten

JobINN-Assessment

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898 440 -200
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe

Menschen, die ihre psychische und physische Belastbarkeit im Hinblick auf eine Reintegration auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt testen und eine neue Perspektive erarbeiten wollen.

Angebot

Abklärung der psychischen und physischen Belastbarkeit und Entwicklung des nächsten Schrittes für die Wiedereingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Die Maßnahme umfasst: Psychologische Eignungsuntersuchungen, Einzel- und Gruppenübungen sowie Gesundheitsförderung. Zur Eignungsabklärung findet vor Ort eine einwöchige praktische Erprobung statt. Ggf. schließt sich eine zweiwöchige Arbeitserprobung in einem BFW oder Betrieb an. Gemeinsam wird eine tragfähige Integrationshypothese erarbeitet.

Besonderes Profil

Gruppenangebot mit i.d.R. 10 Teilnehmenden, langjährige Erfahrung in der Begleitung psychisch Erkrankter, ganztägig ambulant, Mittagsverpflegung

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Bewilligung durch den Leistungsträger

Leistungsträger

Rentenversicherungen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

4 bzw. 6 Wochen

Sonstiges

wöchentliche Informationsveranstaltungen
(Anmeldung erforderlich)

Reha-Vorbereitungslehrgang (RVL)

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898 440 -200
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen für die der Leistungsträger eine betriebliche Umschulungsmaßnahme vorsieht und deren Schulbesuch/ Ausbildung schon länger zurückliegt bzw. die Auffrischung schulischen Wissens erforderlich ist

Angebot

- Auffrischung von Grundkenntnissen in den Fachgebieten Mathe, Deutsch und EDV
- Hilfe, sich wieder in den Lernprozess einzufinden und noch erforderliche Kompetenzen aufzubauen
- Förderung von Schlüsselkompetenzen wie Eigenständigkeit, Verantwortungsübernahme,
- Teamfähigkeit, Kommunikations- und Organisationsfähigkeit und Flexibilität
- Themenbezogene Projektarbeiten zur Vorbereitung auf die Umschulung
- Sozialpädagogische Beratung und Unterstützung in allen beruflichen, persönlichen und finanziellen Fragen
- Bedarfsorientierte psychologische Begleitung

Besonderes Profil

Langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Zuweisung durch den jeweiligen Leistungsträger

Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft, Agentur für Arbeit, Jobcenter

Dauer der Maßnahme

Drei Monate

Sonstiges

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Refachkräfte

Göttinger Chaussee 12-14
30453 Hannover

Tel.: 0511 942 659 80
E-Mail: salohannover@salo-ag.de
www.salo-ag.de/standorte/hannover



Zielgruppe

Menschen mit psychischen, neurologischen oder orthopädischen Einschränkungen, die am Arbeitsleben teilnehmen möchten oder (in Einzelfällen) eine Stabilisierung im Arbeitsleben benötigen

Angebot

- berufliche Integration
- Umschulungsvorbereitungskurse (betriebliche Umschulung)
- ambulantes Jobcoaching
- Einzelcoaching (auch über Jobcenter)
- begleitete Praktika
- Qualifizierung

Besonderes Profil

Asperger-Autisten sind neben anderen eine spezielle Zielgruppe unseres Trägers. Zusätzlich zur Arbeit vor Ort haben wir als Träger bundesweit drei Internate ausschließlich für diese Zielgruppe, inkl. Jugendhilfeangebot. Als Reha-Träger sind wir niedersachsenweit auch ambulant unterwegs.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Kostenzusage eines Leistungsträgers. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Antragstellung.

Leistungsträger

Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Unfallversicherung, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

Abhängig von Kostenzusage und individuellem Bedarf

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

III. TEILHABE AM ARBEITSLEBEN (BERUFLICHE REHABILITATION)

Annastift Leben und Lernen

Berufsbildungswerk



An der Weidenkirche 10
30539 Hannover

Tel.: 0511 86 03 -0
E-Mail: berufsbildungswerk@annastift.de
www.diakovere.de/menschen-mit-behinderung/berufsbildungswerk/



III.
Teilnahme am
Arbeitsleben

Zielgruppe	junge Erwachsene mit psychischen Störungen und/oder Körper- und/oder Lernbehinderung
Angebot	Zur beruflichen Qualifikation werden verschiedene Maßnahmen angeboten: Arbeitserprobung, Eignungsabklärung, berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme, 45 Ausbildungsgänge in verschiedenen Berufsfelder: elektrotechnisches, hauswirtschaftliches, kaufmännisches, metalltechnisches, textiltechnisches und andere.
Besonderes Profil	Im Rahmen der beruflichen Rehabilitationsmaßnahmen erfolgt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Mitarbeitenden der Fachdienste: Ausbildung, Ausbildungsbegleitung, Integrationsdienst, Ärztlicher Dienst einschließlich Ergotherapeuten, Psychologischer Dienst, Wohnen. Die Ausbildung findet nicht nur in unserer überbetrieblichen Einrichtung, sondern auch in Betrieben statt.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Anmeldung erfolgt über einen Rehabilitationsträger. Von unserer Seite bestehen keine zusätzlichen Voraussetzungen/Anforderungen.
Leistungsträger	überwiegend über die Bundesagentur für Arbeit, aber auch andere Rehabilitationsträger, wie z. B. Berufsgenossenschaften
Dauer der Maßnahme	je nach Maßnahme von 4 Wochen bis 3 ½ Jahre

beta-REHA



Günther-Wagner-Allee 13
30177 Hannover

Tel.: 0511 349 250
E-Mail: beta-reha@beta89.de
www.beta89.de



Zielgruppe	Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztägig ambulant• betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung• Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung, Gesundheitsförderung• Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung• psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten
Besonderes Profil	betriebsnahe und individuell zugeschnittene Rehabilitation
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Eigenmotivation, ausreichende Mobilität• ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit
Leistungsträger	Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit
Dauer der Maßnahme	Die individuelle Maßnahme besteht aus zwei Teilen: Medizinische Rehabilitation (6 – 12 Monate) und berufliche Rehabilitation (6 – 12 Monate), zusammen 12 – 24 Monate.
Sonstiges	14-tägige offene Informationsveranstaltungen bei beta-REHA

EX + JOB**Abteilung Rehabilitation (RPK)**

Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 955 30
E-Mail: info@exundjob.de
www.exundjob.de



Zielgruppe	Menschen mit psychischen Erkrankungen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen
Angebot	<ul style="list-style-type: none"> • medizinisch-berufliche Rehabilitation (RPK), ganztätig ambulant • betriebliche Praktika mit therapeutischer Begleitung • Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung, Krankheitsbewältigung • Gesundheitsförderung • Berufserkundung, berufliches Training, berufliche Anpassung • psychotherapeutisch-psychiatrische Begleitung in Einzel- und Gruppenangeboten
esonderes Profil	Individuelles und betriebsnahes Rehabilitationskonzept. Trainingsbereiche bei EX + JOB und Praktikumsplätze in Firmen der Region.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Eigenmotivation, ausreichende Mobilität, ausreichende Rehabilitationsfähigkeit, 4-stündige tägliche Belastbarkeit im betrieblichen Praktikum, keine akute Behandlungsbedürftigkeit
Leistungsträger	Rentenversicherung, Krankenversicherung, Unfallversicherung, Agentur für Arbeit
Dauer der Maßnahme	individuelle Maßnahmedauer, je 6 – 12 Monate für medizinische und für berufliche Rehabilitation (LTA)
Sonstiges	wöchentliche Informationsveranstaltung: montags 10:30 Uhr (telefonische Anmeldung erbeten)

INN-tegrativ gGmbH, BRIZ Hannover

**Integrationsmaßnahme
Berufliches Reha- und Integrationszentrum Hannover**

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898 440 -200
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe	Menschen, die sich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten und integrieren wollen
Angebot	Einstieg je nach Bedarf mit betrieblichem Praktikum, Bewerbungscoaching oder in einer festen Gruppe zur Stabilisierung. Ausbau der psychischen und physischen Belastbarkeit, intensive berufliche Orientierung, Bewerbungstraining, EDV-Training, Entspannungsverfahren, Sport und Bewegung. Praktika in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes.
Besonderes Profil	Individuelles Rehabilitationskonzept, langjährige Erfahrung in der Begleitung psychisch Erkrankter, Anpassungs- und Teilqualifikationen, Nachbetreuung, ganztägig ambulant, Mittagsverpflegung
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Eigenmotivation, ausreichende psychische und physische Belastbarkeit (6 Stunden), Bewilligung durch den Leistungsträger
Leistungsträger	Rentenversicherungen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaften
Dauer der Maßnahme	6 Monate, um weitere 3 Monate verlängerbar
Sonstiges	wöchentliche Informationsveranstaltungen (Anmeldung erforderlich)

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898 440 -200
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe	Teilnehmende einer Umschulung in Betrieben
Angebot	<p>Die Berufliche Rehabilitation in Betrieben (BRB) ist eine besondere Form der Umschulung und eine wohnortnahe Alternative zur Umschulung in einem Berufsförderungswerk.</p> <p>Die BRB ermöglicht es, eine Ausbildung in einem Unternehmen in der Nähe zum Lebensmittelpunkt aufzunehmen und unsere bedarfsorientierten psychologischen und sozialpädagogischen Unterstützungs- und Förderangebote der beruflichen Rehabilitation in Anspruch zu nehmen.</p> <p>Die BRB ist ein unterstützendes Angebot mit einem nach dem Berufsbildungsgesetz anerkannten Berufsabschluss.</p> <ul style="list-style-type: none">• Fachliche Hilfestellung bei Schwierigkeiten in der Berufsschule• Begleitung des Umschulungsbetriebes und Kontakt zur Berufsschule• Psychosoziale Unterstützung in problematischen Situationen• Vorbereitung auf Klausuren und Prüfungen
Besonderes Profil	Langjährige Erfahrungen in der individuellen Begleitung von Umschulungen
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Belastbarkeit /physische und psychische Stabilität• Umschulungsplatz in einem von der Industrie und Kammer anerkannten ausbildungsgerechten Betrieb in Wohnortnähe (Tagespendelbereich)• Kostenzusage des Leistungsträgers
Leistungsträger	Deutsche Rentenversicherung, Berufsgenossenschaft,
Dauer der Maßnahme	24 – 28 Monate, bei Wiederholung der Abschlussprüfung verlängerbar
Sonstiges	Ein Einstieg in das Angebot BRB ist zum Ausbildungsstart (i. d. R. 01.08. und 01.02.) nach Anmeldung möglich.

Göttinger Chaussee 12-14
30453 Hannover

Tel.: 0511 942 659 80
E-Mail: salohannover@salo-ag.de
www.salo-ag.de/standorte/hannover



Zielgruppe	Menschen mit psychischen, neurologischen oder orthopädischen Einschränkungen, die am Arbeitsleben teilnehmen möchten oder (in Einzelfällen) eine Stabilisierung im Arbeitsleben benötigen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• berufliche Integration• Umschulungsvorbereitungskurse (betriebliche Umschulung)• ambulantes Jobcoaching• Einzelcoaching (auch über Jobcenter)• begleitete Praktika• Qualifizierung
Besonderes Profil	Asperger-Autisten sind neben anderen eine spezielle Zielgruppe unseres Trägers. Zusätzlich zur Arbeit vor Ort haben wir als Träger bundesweit drei Internate ausschließlich für diese Zielgruppe, inkl. Jugendhilfeangebot. Als Reha-Träger sind wir niedersachsenweit auch ambulant unterwegs.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Kostenzusage eines Leistungsträgers. Bei Bedarf unterstützen wir bei der Antragstellung.
Leistungsträger	Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Unfallversicherung, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften
Dauer der Maßnahme	Abhängig von Kostenzusage und individuellem Bedarf
Sonstiges	Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

Vahrenwalder Str. 247
30179 Hannover

Tel.: 0511 374 15 60
E-Mail: info.btz.hannover@srh.de
www.btz-rn.de



Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen Erkrankungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Individuelle berufliche Rehabilitation mit psychosozialer und beruflicher Beratung• Arbeitsmarktorientiertes Coaching• Berufliches Training: berufliche Wiedereingliederung in einen erlernten bzw. ausgeübten Beruf• First Step: individuelle schrittweise Vorbereitung auf die Rückkehr ins Arbeitsleben• Berufsvorbereitung: Berufliche Diagnostik, Förderung schulischer Kenntnisse und sozialer Kompetenzen• Arbeitserprobung• Direkte Vermittlung (DIVE)
Besonderes Profil	<ul style="list-style-type: none">• Persönliche Beratung und Unterstützung für psychosoziale und berufliche Themen• Breit gefächertes Schulungs- und Kursportfolio• Bewerbertraining und berufliche Gruppen sowie psychosoziale Gruppenangebote• Praktika für neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt• Enge Vernetzung mit Arbeitgebern• Moderne, technische Ausstattung der Trainingsräume• Multifunktionswerkstatt und Kreativraum• Angebot der Nachbetreuung
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Psychische Erkrankung, abgeschlossene Akutbehandlung• Bewilligter Bescheid zur „Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben“; Kostenübernahme des Reha-Trägers• Maßnahmenspezifische Zugangsvoraussetzungen
Leistungsträger	Deutsche Rentenversicherung, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaft, Knappschaft
Dauer der Maßnahme	Individuell je nach Maßnahme und in Abhängigkeit der Kostenübernahme
Sonstiges	Informationsveranstaltungen: regelmäßig 14-tägig. Abklärungsgespräche fortlaufend nach Vereinbarung

IV. TEILHABE AN ARBEITSLEBEN (WFBM – WERKSTÄTTEN FÜR BEHINDERTE MENSCHEN)

Caritas – Werkstätten Hannover



Engelbosteler Damm 72
30167 Hannover

Tel.: 0511 70 82 -0
E-Mail: info@c-w-hannover.de
www.c-w-hannover.de



Zielgruppe

Menschen mit körperlicher, geistiger und/oder seelischer Behinderung die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können (§ 136 SGB IX)

Angebot

Berufliche Bildung und Teilhabe am Arbeitsleben in einer anerkannten Werkstatt für behinderte Menschen in den Bereichen Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich, Arbeitsbereich und Förderbereich

Besonderes Profil

Mitten in der Nordstadt gelegen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Vielfältige Bildungs-, Arbeits- und Außenarbeitsplätze vorhanden. Nach DIN EN ISO 9001: 2015 zertifiziert, zugelassen als Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung (AZAV).

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Vor Aufnahme in die Werkstatt muss eine wesentliche Behinderung i.S. § 53 Abs. 1 SGB XII festgestellt sein.

Leistungsträger

- für das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich in der Regel die Agentur für Arbeit oder der Rentenversicherungsträger
- für den Arbeitsbereich in der Regel der überörtliche Träger der Sozialhilfe
- Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann der Jugendhilfeträger zuständig sein.

Ein Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben muss gestellt werden.

Dauer der Maßnahme

Eingangsverfahren: in der Regel 3 Monate
Berufsbildungsbereich: in der Regel 2 Jahre
Arbeitsbereich: in der Regel unbefristet (ggf. bis zum Erreichen des Altersrenteneintritts)

Sonstiges

Besichtigungen und/oder Informationsgespräche sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich.

Thurnithstr. 1
30519 Hannover

Tel.: 0511 53 05 -175
E-Mail: aufnahmemanagement@hw-hannover.de
www.hw-hannover.de



Zielgruppe	Menschen mit einer geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung
Angebot	Berufliche Bildung im Rahmen des Berufsbildungsbereichs, Teilhabe am Arbeitsleben in einer WfbM oder in einer Tagesförderstätte
Besonderes Profil	<ul style="list-style-type: none">• zertifizierte Qualifizierung zur Hilfskraft in der Hauswirtschaft, Angebot von Teilqualifizierungsmaßnahmen und Möglichkeit des Erwerbes von Qualifizierungsbausteinen• Berufliche Qualifizierung in unterschiedlichen Berufsbildern im Berufsbildungsbereich• vielfältiges Arbeitsangebot im Arbeitsbereich mit dem Schwerpunkt Gastronomie und Service• berufliche Qualifizierung zur Vorbereitung auf Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch betriebsintegrierte Arbeitsplätze• Vorbereitung, Vermittlung und Assistenz im Budget für Arbeit• Jobcoaching
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Erklärung der Kostenübernahme durch den Leistungsträger
Leistungsträger	Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherungsträger, Träger der Eingliederungshilfe (Sozialhilfeträger)
Dauer der Maßnahme	Eingangsverfahren in der Regel 3 Monate Berufsbildungsbereich in der Regel 2 Jahre Arbeitsbereich bis zum Beginn der Regelaltersrente (eine Weiterbeschäftigung nach Renteneintritt ist nach Antragsbewilligung durch den Leistungsträger möglich)
Sonstiges	Informationsgespräche sind nach vorherigen Terminabsprache möglich

Pestalozzi-Stiftung

Betriebsstätte Mellendorf



Wedemarkstr. 50
30900 Wedemark
(Zufahrt über Nebenstraße „Am Sande“)

Tel.: 05130 609 44 -62
E-Mail: teilhabe@pestalozzi-stiftung.de
www.pestalozzi-stiftung.de



Zielgruppe

Menschen mit seelischen Behinderungen, die durch eine Beschäftigung am Arbeitsleben teilhaben wollen oder sich auf die Rückkehr in den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten möchten

Angebot

- berufliche Integration
- ganztägige Beschäftigung, Teilzeit möglich
- betriebliche Praktika mit Begleitung
- betriebliche Beschäftigungsplätze
- Arbeitsdiagnostik, Belastungserprobung
- Qualifizierung

Besonderes Profil

- spezielles Angebot für Menschen mit seelischen Behinderungen in eigener Betriebsstätte
- arbeitsbegleitende Angebote zur Förderung der Persönlichkeit
- Qualifizierungsmaßnahmen vor Ort, in kooperierenden Bildungseinrichtungen und in Firmen des allgemeinen Arbeitsmarktes

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Eigenmotivation, da im Berufsbildungsbereich vom Kostenträger eine ganztägige Teilnahme vorausgesetzt wird; keine Eigen- oder Fremdgefährdung; keine akute Behandlungsbedürftigkeit; keine Abhängigkeitserkrankungen im Akutstadium

Leistungsträger

Sozialhilfeträger, Bundesagentur für Arbeit, Unfallversicherung, Rentenversicherung

Dauer der Maßnahme

je nach rechtlichen Voraussetzungen:
Berufsbildungsbereich: bis zu 27 Monate
Arbeitsbereich: abhängig von der Kostenzusage der Leistungsträger

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

Vahrenheider Werkstatt

Verein zur Förderung seelisch Behinderter e.V.



Dornierstraße 10
30179 Hannover

Tel.: 0511 635 -292/ -516
E-Mail: info@vahrenheider-werkstatt.de
www.psychosozialekompetenz.de



Zielgruppe

Menschen mit einer wesentlichen, nicht nur vorübergehenden, seelischen Behinderung, denen es aufgrund dieser nicht, noch nicht oder noch nicht wieder möglich ist, einer Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nachzugehen.

Angebot

- Berufliche Bildung im Rahmen eines nach AZAV zertifizierten Bildungskonzeptes im Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich
- Teilhabe am Arbeitsleben im Arbeitsbereich einer WfbM in vielfältigen Arbeitsfeldern
- Vorbereitung auf Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt durch externe Praktika und Arbeitsassistenz im Rahmen des Budgets für Arbeit

Besonderes Profil

Die Vahrenheider Werkstatt ist eine anerkannte Werkstatt ausschließlich für seelisch behinderte Menschen mit 156 Plätzen. Sie befindet sich im Industriegebiet Vahrenheide und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Ein der Werkstatt angeschlossener Begleitender Dienst bietet den Beschäftigten beratende und praktische Hilfen in allen sozialen Belangen.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Antrag auf Teilhabe am Arbeitsleben und Kostenübernahmeerklärung des Leistungsträgers Voraussetzung ist weiterhin, dass der behinderte Mensch volljährig ist und die Schulpflicht beendet ist.

Leistungsträger

Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherungsträger, überörtlicher Träger der Sozialhilfe

Dauer der Maßnahme

Eingangsverfahren: 3 Monate
Berufsbildungsbereich: bis zu 24 Monaten
Arbeitsbereich: unbegrenzt

Sonstiges

Informationsgespräche und Besichtigungen nach vorheriger Terminvereinbarung mit dem Begleitenden Dienst unter 0511 635 292

Werkstätten der Lebenshilfe

Standort Burgdorf

Holzwiesen 1
31303 Burgdorf

Tel.: 05136 80 95 00
E-Mail: info@lhp.de
www.lhp.de



Zielgruppe

Menschen mit einer wesentlichen, nicht nur vorübergehenden geistigen, seelischen, körperlichen Behinderung oder Mehrfachbehinderung, die ihnen eine berufliche Ausbildung oder Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt nicht bzw. zurzeit nicht erlaubt

Angebot

berufliche Bildung im Rahmen eines ganzheitlichen Bildungskonzepts im Berufsbildungsbereich; Vorbereitung auf geeignete Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt; Teilhabe am Arbeitsleben in einer WfbM

Besonderes Profil

personenzentrierte berufliche Qualifizierung in vielfältigen Berufsbildern im Berufsbildungsbereich; verschiedene Arbeitsfelder und Arbeitsplätze im Arbeitsbereich der WfbM und auf ausgelagerten Arbeitsplätzen; Qualifizierungsmaßnahmen und Begleitung bei externen Praktika
Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2015 und AZAV

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Erklärung zur Kostenübernahme durch den Leistungsträger, ausreichende Eigenmotivation, keine akute Selbst- und Fremdgefährdung

Leistungsträger

Bundesagentur für Arbeit, Rentenversicherungsträger, Sozialhilfeträger

Dauer der Maßnahme

Eingangsverfahren: 3 Monate
Berufsbildungsbereich: bis zu 24 Monaten
Arbeitsbereich: bis zum Beginn der Regelaltersrente

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung unter 05176 189 54

V. BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

Team Berufliche Rehabilitation und Teilhabe der Agentur für Arbeit Hannover

Brühlstr. 4
30169 Hannover

bundesweite Service-Rufnummer der Bundesagentur für Arbeit
Tel.: 0800 4 5555 00
E-Mail: Hannover.361-Beratung@arbeitsagentur.de
www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behinderungen



Zielgruppe

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, deren Aussichten, am Arbeitsleben teilzuhaben oder weiter teilzuhaben, wesentlich gemindert sind, einschließlich Menschen mit Lernbehinderungen.

Angebote

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben sollen die Schwierigkeiten beseitigen oder mildern, die auf Grund von gesundheitlichen Einschränkungen die Berufsausbildung oder Berufsausübung erschweren oder unmöglich erscheinen lassen. Die erforderlichen Hilfen sollen dazu beitragen, die Erwerbsfähigkeit der Menschen mit Behinderung entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit zu erhalten, zu bessern oder wiederherzustellen.

Die Beratungskräfte des Reha-Teams entscheiden in jedem Einzelfall individuell, ob die Voraussetzungen für die Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben vorliegen. Für die Förderung und Ausführung der Leistungen im Rahmen der beruflichen Rehabilitation gilt der Grundsatz: „So normal wie möglich, so speziell wie nötig“.

Ein Auszug aus unseren Fördermöglichkeiten

Die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (auch genannt berufliche Rehabilitation) umfassen z.B.:

- Eignungsfeststellungs- und Diagnoseverfahren
- Hilfen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes einschließlich vermittlungs-unterstützende Leistungen
- Gruppen- und Einzel-Coachings zur beruflichen Integration.
- Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen und Vorbereitungslehrgänge
- Berufliche Bildungsmaßnahmen (Aus- und Weiterbildung sowie Umschulungen)
- besondere Zuschüsse für Arbeitgeber bei Einstellung in Ausbildung oder Arbeit
- Technische Hilfsmittel und Umbauten am Ausbildungs- oder Arbeitsplatz
- Maßnahmen in der Werkstatt für behinderte Menschen
- Maßnahmen zur Teilhabe am Arbeitsleben können durchgeführt werden
 - in Betrieben
 - in außerbetrieblichen Einrichtungen und
 - soweit individuell erforderlich in besonderen Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation



Besonderes Profil

In diesem Team kümmern sich speziell geschulte Beratungskräfte um die Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. Diese Förderung umfasst alle Maßnahmen und Leistungen, die Jugendlichen und Erwachsenen bei einer vorhandenen Behinderung oder einer drohenden Behinderung helfen sollen, möglichst auf Dauer am Arbeitsleben teilzuhaben.

Sonstiges

Die Bundesagentur für Arbeit ist einer von mehreren Rehabilitationsträgern. Andere Rehabilitationsträger können z.B. die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaften) oder die Träger der gesetzlichen Rentenversicherung sein. Welcher Rehabilitationsträger zuständig ist, bestimmt sich nach den jeweiligen Sozialgesetzen und richtet sich u.a. nach der Ursache der Behinderung (z.B. Arbeitsunfall) und nach dem Umfang von zurückgelegten Versicherungszeiten in der gesetzlichen Rentenversicherung. Wir klären für Sie, wer Ihr Ansprechpartner ist, und leiten Ihren Antrag an den verantwortlichen Träger weiter.

Wichtig zu beachten:

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben werden durch die Agenturen für Arbeit nur auf Antrag gewährt. Sofern Sie Leistungen in Anspruch nehmen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit der für Ihren Wohnsitz zuständigen Agentur für Arbeit auf. Dort erhalten Sie weitere Informationen zur Vorgehensweise. Zur Vermeidung rechtlicher Nachteile müssen die Leistungen beantragt werden, bevor die Kosten entstehen.

Welche Fachdienste nutzt die Agentur für Arbeit?

Die Beratungsfachkräfte des Reha-Teams können die Fachdienste der Agentur für Arbeit hinzuziehen: den Ärztlichen Dienst, den Berufspsychologischen Service oder den Technischen Beratungsdienst. Gegebenenfalls können – mit Einverständnis der Kundinnen und Kunden – auch Gutachten anderer Stellen herangezogen werden. Die Ergebnisse aller Beratungen, Gutachten und sonstigen Feststellungen werden zusammengefasst und dienen als Grundlage, um gemeinsam die erforderlichen Maßnahmen festzulegen.

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen – Wunstorf



EX + JOB – Arbeit und Freizeit GmbH

Hindenburgstr. 29B
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 95 53 -23
E-Mail: info@exundjob.de
www.exundjob.de



Zielgruppe

schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen, Antragsteller; Betriebe, die schwerbehinderte Menschen beschäftigen bzw. beschäftigen wollen; betriebliche Helfer (Betriebs- und Personalräte, Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen)

Angebot

Beratung und Begleitung von schwerbehinderten Menschen sowie deren Arbeitgeber bei Problemen am Arbeitsplatz, Sicherung von Arbeitsplätzen. Wir unterstützen auch bei individuellen Fragen, die eine Hinführung zur Vermittlung auf einen neuen Arbeitsplatz betreffen. Beratung zum Budget für Arbeit. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Besonderes Profil

Allparteiliche Einzelfall- und allgemeine Beratung für schwerbehinderte Arbeitnehmer und für Arbeitgeber/betriebliche Helfer

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

GdB ab 30 und Gleichstellung, anerkannte Schwerbehinderung (ab GdB 50), Antrag auf Feststellung eines GdB

Leistungsträger

Integrationsamt (im Einzelfall andere Kostenträger)

Dauer der Maßnahme

Nach Bedarf

Sonstiges

Beratungsstelle, Betriebs- und Hausbesuche. Zuständig für Beschäftigungsverhältnisse in den Gemeinden Barsinghausen, Garbsen, Gehrden, Neustadt, Ronnenberg, Seelze, Wennigsen und Wunstorf der Region Hannover sowie außerhalb der Region in den Gemeinden und Landkreisen Hameln-Pyrmont, Nienburg und Schaumburg

Integrationsfachdienst für schwerbehinderte Menschen – Wunstorf



Arbeiterwohlfahrt Region Hannover e.V.

Deisterstr. 85A
30449 Hannover

Tel.: 0511 219 78 -182/ -139
E-Mail: ifd@awo-hannover.de
www.awo-hannover.de



Zielgruppe

schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen, Antragsteller; Betriebe, die schwerbehinderte Menschen beschäftigen bzw. beschäftigen wollen; betriebliche Helfer (Betriebs- und Personalräte, Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen)

Angebot

Beratung und Begleitung von schwerbehinderten Menschen sowie deren Arbeitgeber bei Problemen am Arbeitsplatz, Sicherung von Arbeitsplätzen. Wir unterstützen auch bei individuellen Fragen, die eine Hinführung zur Vermittlung auf einen neuen Arbeitsplatz betreffen. Beratung zum Budget für Arbeit. Die Beratung ist vertraulich und kostenlos.

Besonderes Profil

Allparteiliche Einzelfall- und allgemeine Beratung für schwerbehinderte Arbeitnehmer und für Arbeitgeber/betriebliche Helfer

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

GdB ab 30 und Gleichstellung, anerkannte Schwerbehinderung (ab GdB 50), Antrag auf Feststellung eines GdB

Leistungsträger

Integrationsamt (im Einzelfall andere Kostenträger)

Dauer der Maßnahme

Nach Bedarf

Sonstiges

Beratungsstelle, Betriebs- und Hausbesuche. Zuständig für Beschäftigungsverhältnisse in Hannover sowie in der Region in den Gemeinden Burgdorf, Burgwedel, Hemmingen, Isernhagen, Laatzen, Langenhagen, Lehrte, Pattensen, Sehnde, Springe, Uetze und Wedemark

Vahrenwalder Straße 245
30179 Hannover

Tel.: 0511 65 59-0
E-Mail: jobcenter-region-hannover@jobcenter-ge.de
Internet: www.jobcenter-region-hannover.de



Zielgruppe

Bürgergeldberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch (SGB II)

Angebot

In Jobcentern werden die Aufgaben der Grundsicherung für Arbeitssuchende als steuerfinanziertes staatliches Fürsorgesystem wahrgenommen. Mit der Gewährung dieser Leistungen stellt das Jobcenter für rund 110.000 Menschen in der gesamten Region Hannover den Lebensunterhalt und damit ein menschenwürdiges Existenzminimum sicher. Neben den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts werden insbesondere Leistungen für erwerbsfähige Leistungsberechtigte zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt bzw. eine Beschäftigung in Form von vielfältigen Beratungs- und Vermittlungsangeboten erbracht. Ziel ist, dass die erwerbsfähigen Kund/Innen durch eine Arbeitsaufnahme wieder die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts erreichen.

Besonderes Profil

Mit acht Standorten in der Stadt Hannover und weiteren elf Standorten in der Region Hannover ist das Jobcenter Region Hannover für die Leistungsberechtigten mit über 1700 Mitarbeitenden vor Ort. Für einige Personengruppen (junge Menschen bis 25 Jahre, Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Fluchterfahrung) gibt es spezialisierte Teams in eigenen Standorten. Hier werden Erfahrung und Fachwissen gebündelt, um Menschen mit besonderen Bedürfnissen gezielt und umfassend unterstützen zu können. In jedem Standort arbeiten neben persönlichen Ansprechpartner/innen (pAp) auch Fallmanager/innen. Diese zusätzlich ausgebildeten Fachkräfte unterstützen Menschen in besonders angespannten Lebenslagen durch intensiviertere Beratung.

Sonstiges

In den Standorten des Jobcenters Region Hannover gibt es spezielle Ansprechpartner/innen für Menschen mit Behinderung. Den Kontakt stellen die pAp in dem für Sie zuständigen Jobcenter her.

Beratungs- und Integrationscenter (BIC)

Büttnerstraße 13
30165 Hannover

Tel.: 0511 65 59 -1000

E-Mail: Jobcenter-Region-Hannover.BIC-Reha-SB@jobcenter-ge.de

www.jobcenter-region-hannover.de



Zielgruppe

Bürgergeldberechtigte nach dem Sozialgesetzbuch – Zweites Buch (SGB II) und

- einem GdB ab 30 mit Gleichstellung, oder
- einem GdB von 50 und mehr, oder

Bürgergeldberechtigte in einem laufenden beruflichen Reha-Verfahren der Bundesagentur für Arbeit oder eines Fremdkostenträgers (z.B. DRV)

Angebot

Das Jobcenter Region Hannover betreut die Menschen der Zielgruppe aus allen 19 Standorten in einem spezialisierten Standort. Das BIC -Beratungs- und Integrationscenter- bietet ein besonderes Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen sowie für Rehabilitand/innen, die Bürgergeld beziehen, an.

Besonderes Profil

Speziell ausgebildete Fachkräfte bauen in persönlichen Gesprächen eine enge Vertrauensbasis mit Menschen mit Behinderung auf und beraten sie individuell hinsichtlich ihrer beruflichen Integration. Im Bedarfsfall initiieren sie spezialisierte Hilfs- und Förderangebote nach dem SGB II oder vermitteln in weiterführende Angebote.

Eine frühe Identifizierung und eine rasche, zielgerichtete Intervention ermöglichen Personen, die der beruflichen Rehabilitation nach dem SGB IX bedürfen, die zeitnahe teilhabegerechte und nachhaltige (Re-) Integration in Arbeit. Damit sollen berufliche und soziale Nachteile für diesen Personenkreis minimiert werden.

Eine konkrete Ausgestaltung der Teilhabe am Arbeitsleben für Rehabilitand/innen erfolgt in enger Zusammenarbeit und ständigem Austausch mit den zuständigen Rehabilitationsträgern.

Sonstiges

Das BIC nutzt zur Vermittlung gesundheitlich beeinträchtigter Menschen ein großes Netzwerk mit guten Kontakten zu (beruflichen) Rehabilitationsträgern, Integrationsfachdiensten, technischen Beratungsdiensten und anderen Institutionen.

Die Fachkräfte im BIC verfügen über große Erfahrung in der Vermittlungsarbeit mit betroffenen Menschen. Sie können bei der Bildung einer Berufsperspektive, der allgemeinen Orientierung und der persönlichen Entscheidungsfindung unterstützen. Die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt ist ein wesentliches Ziel.

Jobcenter Region Hannover



Familien-Coaching-Center (FCC)
in Kooperation mit Grone Schulen Niedersachsen gGmbH
Bfw – Unternehmen für Bildung

Hamburger Allee 12-16
30161 Hannover

Tel.: 0511 33098670
E-Mail: Jobcenter-Region-Hannover.FCC@jobcenter-ge.de
www.jobcenter-region-hannover.de



Zielgruppe

Familien mit Kindern unter 25 Jahren im Leistungsbezug SGB II, in denen es Stabilisierungs- und Klärungsbedarf gibt)

Angebot

Dieses Angebot verfolgt einen präventiven und systemischen Ansatz:

- ganzheitliche Unterstützung durch Verknüpfung von Instrumenten der Stabilisierung und Begleitung sowie intensiver Netzwerkarbeit
- Kombination aus Einzelcoaching und Familienberatung, ergänzt durch Gruppenveranstaltung zu relevanten Themen

Besonderes Profil

Neben den Coaches und psychologischem Fachpersonal des Bildungsträgers werden hier Fallmanager/innen des Jobcenters Region Hannover eingesetzt. Der Betreuungsschlüssel ist 1:8, so dass ein intensives Coaching gewährleistet werden kann. Zielgruppe sind Familien mit Kindern, die Leistungen nach dem SGB II erhalten, bei denen notwendige Entwicklungsschritte aufgrund von Hemmnissen innerhalb der Familie bisher nicht umgesetzt werden konnten. Die Teilnahme ist freiwillig und beginnt mit einer vierwöchigen Einstiegsphase

Leistungsträger

Jobcenter Region Hannover

Dauer der Maßnahme

In der Regel zwölf Monate

Sonstiges

Atmosphäre einer Beratungsstelle, Betriebs- und Hausbesuche sowie Begleitung von Behördengängen und anderen Terminen

Teams Jobakquise und Jobcoaching im Rahmen § 16i SGB II

Vahrenwalder Straße 245
30179 Hannover

Tel.: 0511 65 59 -2222

E-Mail: jobcenter-region-hannover.arbeitgeberfoerderung@jobcenter-ge.de

www.jobcenter-region-hannover.de



Zielgruppe

Langzeitarbeitslose Menschen mit erheblichem Unterstützungsbedarf

Angebot

Kernelemente des Teilhabechancengesetzes sind die „Teilhabe am Arbeitsmarkt (TaAM) gem. § 16i SGBII“ und die „Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (EVL) gem.

§ 16e SGBII“ durch die Förderung von sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen mittels Lohnkostenzuschüssen.

Informationen unter:

www.jobcenter-region-hannover.de/teilhabe

Besonderes Profil

Während der gesamten Förderdauer wird eine ganzheitliche beschäftigungsbegleitende Betreuung erbracht.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Bewilligung durch Leistungsträger.

§ 16i SGB II: Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die

- das 25. Lebensjahr vollendet haben und
- seit mindestens 6 Jahren innerhalb der letzten 7 Jahre Leistungen nach dem SGB II beziehen und
- in dieser Zeit nicht oder nur kurz selbständig oder abhängig beschäftigt waren.

In folgenden Konstellationen reichen fünf Jahre Leistungsbezug nach dem SGB II aus:

- Menschen mit Schwerbehinderungen oder
- Bedarfsgemeinschaft mit mindestens einem minderjährigen Kind
- § 16e SGB II:
- Menschen, die seit mindestens zwei Jahren arbeitslos sind.

Liegen diese Fördervoraussetzungen vor, prüft das Jobcenter im Sinne der Vorschriften.

Leistungsträger

Jobcenter Region Hannover

Dauer der Maßnahme

maximale Förderdauer: bis zu fünf Jahren

Sonstiges

Qualifizierungsmaßnahmen können ebenfalls in Anspruch genommen werden.

ReHaTOP

in Kooperation mit Bildungswerk der Niedersächsischen Wirtschaft gGmbH und Medizinische Hochschule Hannover (MHH)

Kirchhorster Straße 31
30659 Hannover

Tel.: 0511 60 97 91 92

E-Mail: Jobcenter-Region-Hannover.RehaTOP-751@jobcenter-ge.de



Zielgruppe

Bürgergeldberechtigte mit psychischen Beeinträchtigungen und/oder einer Abhängigkeitserkrankung mit Auswirkung auf die Beschäftigungsfähigkeit.

Angebot

Zielsetzung dieses Projektes ist die (Wieder-)Herstellung von Erwerbsfähigkeit, die auch eine eingehende medizinisch-psychologische Begutachtung sowie psychosoziale Einzel- und Gruppencoachings seitens der MHH beinhaltet. Ein weiteres Ziel ist es, die Teilnehmenden durch niedrigschwellige Angebote und intensiver Sozial- und Netzwerkarbeit von „Kümmerer-Tandems“ zu aktivieren und deren Lebenszufriedenheit zu steigern. Diese Tandems setzen sich aus Fallmanagerinnen und Fallmanagern des Jobcenters Region Hannover sowie aus Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen des BNW zusammen und betreuen pro Tandem 40 Teilnehmende. Zur Tagesstrukturierung und individuellen Unterstützung gibt es ein modulares Angebot aus fachangeleiteten Arbeitserprobungen in verschiedenen Gewerken, ergotherapeutische Arbeitsansätze, Angeboten z.B. zur Förderung von Schlüsselkompetenzen und Entspannungstechniken sowie Angeboten seitens der MHH zu Themen wie z.B. Angst, Depressionen und Sucht. Zudem sind direkt im Projekt mehrere Angebote (Schuldnerberatung/Finanzcoaching, Mediencoaching, Selbstwerttraining und Gesunderhaltung) gem. §16a SGBII integriert. Der gesamte Inhalt und Ablauf des Projektes orientiert sich dabei an den individuellen Belangen der teilnehmenden Personen.

Dauer der Maßnahme

12 Monate, in Ausnahmefällen bis zu 18 Monaten verlängerbar

Sonstiges

- Aufsuchende, vertrauliche Beratung sowie Begleitung zu Behörden/Institutionen
- Individuelle Hilfepläne
- Kommunikation auf Augenhöhe
- Resilienz-Training und Peer-Setting-Ansatz
- Erlernen des Erlebens von Arbeit als stabilisierenden, sinnstiftenden Faktor

Individuelles Coaching

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898 440 -200
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe

Menschen vor oder nach Leistungen zur Rehabilitation
(z.B. medizinische, berufliche Reha)

Angebot

Individuelle Begleitung von einer notwendigen Stabilisierung bis zur Integration in Arbeit oder zum Erhalt des Arbeitsplatzes. Der hauptsächliche Fokus liegt dabei auf:

- dem Erhalt und der Steigerung der psychischen Belastungsfähigkeit im Integrationsprozess, vorrangig
- während einer betrieblichen Umschulungs- bzw. Qualifizierungsmaßnahme.
- der Unterstützung von Rehabilitanden im Arbeitsprozess, z. B. bei Konflikten am Arbeitsplatz.
- der Analyse von individuellen Problemstellungen (z. B. nach mehreren erfolglosen beruflichen Reha-Maßnahmen) sowie der Empfehlung für Lösungsstrategien.
- Unterstützung im Bewerbungsprozess und bei der Arbeitsplatzakquise.

Besonderes Profil

Langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung und/oder gesundheitlichen Einschränkungen.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Zuweisung durch den Leistungsträger

Leistungsträger

Rentenversicherungen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Berufsgenossenschaften

Dauer der Maßnahme

Individuell

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

Fallmanagement

Spichernstr. 1
30161 Hannover

Tel.: 0511 898 440 -200
E-Mail: briz-hannover@inn-tegrativ.de
www.inn-tegrativ.de



Zielgruppe

Menschen vor oder nach Leistungen zur Rehabilitation (z.B. medizinische, berufliche Reha) oder während des Bezuges einer Erwerbsminderungsrente

Angebot

Individuelle Begleitung von einer notwendigen Stabilisierung bis zur Integration in Arbeit oder zum Erhalt des Arbeitsplatzes

- Psychosoziale Beratung
- Erarbeitung einer leistungsgerechten Erwerbsperspektive durch Analyse und Reflexion der Erwerbsbiografie
- Perspektivenarbeit für zukünftige Erwerbstätigkeit sowie Analyse und Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungcoaching, Begleitung bei Praktika und Arbeitsaufnahme (z.B. Arbeitgeberbesuche)
- Unterstützung im Arbeitsprozess, z.B. bei Konflikten oder beim Ausloten von Möglichkeiten interner Arbeitsplatzumsetzung
- Koordination zur Inanspruchnahme von Leistungen sonstiger Unterstützungsangebote, Sozialleistungsträger und Beratungsstellen
- Anbahnung weiterer Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)

Besonderes Profil

Langjährige Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Zuweisung durch den Leistungsträger

Leistungsträger

Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

Dauer der Maßnahme

Individuell

Sonstiges

Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung

VI. BETÄTIGUNGSANGEBOTE

Betätigungsangebote für Menschen mit psychischen Behinderungen

Deisterstr. 85A
30449 Hannover

Tel.: 0511 219 78 -167
E-Mail: awobe@awo-hannover.de
Internet: www.awobe.awo-hannover.de



Zielgruppe	Menschen aus der Region Hannover mit psychischen Erkrankungen und Bedarf an einem tagesstrukturierenden Angebot zur gesellschaftlichen Teilhabe und zum Aufbau/zur Aufrechterhaltung eines geregelten Tagesablaufes
Angebot	Betätigungsangebote mit fachlicher Anleitung in Betrieben des 1. Arbeitsmarktes (z.B. Cafébetrieb, verschiedene Einsatzbereiche in stationären Pflegeeinrichtungen) Nach Möglichkeit Heranführung an berufliche Eingliederung
Besonderes Profil	sozialpädagogische Fachbegleitung, individuelle Förderung und Begleitung der Teilnehmenden
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Empfehlung des Sozialpsychiatrischen Dienstes über die Befürwortung der Teilnahme am Betätigungsangebot, Vorliegen schwerer Vermittlungshemmnisse, Erwerbsunfähigkeit
Leistungsträger	Region Hannover
Dauer der Maßnahme	individuelle Maßnahmedauer
Sonstiges	Informationsgespräche nach vorheriger Terminabsprache

beta-TaB

Spichernstr. 11
30161 Hannover

Tel.: 0511 16 74 88 88
E-Mail: beta-tab@beta89.de
www.beta89.de



Zielgruppe

Menschen, die aufgrund einer seelischen Behinderung in ihrer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und der Teilhabe am Arbeitsleben eingeschränkt sind und eine Betätigung im Rahmen ihrer Fähigkeiten ausüben möchten

Angebot

Betätigungsmöglichkeiten in einem geschützten, gut strukturierten und angeleiteten Rahmen, z. B. Gartenpflege, Servicetätigkeit in unseren Cafés, Alltagsbegleitung von Senioren. Betätigungsmöglichkeiten bei externen Auftraggebern mit Vorbereitungsphase und Begleitung im Betätigungsprozess. Förderung und Unterstützung bei der Aufnahme einer Betätigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen der vorhandenen oder zu entwickelnden Fähigkeiten.

Besonderes Profil

An den individuellen Fähigkeiten und dem Leistungsvermögen der Teilnehmer orientierte Betätigung mit Möglichkeit des Zuverdienstes. Kooperationen mit Vereinen, Kirchengemeinden, Verbänden, sozialen Einrichtungen, freier Wirtschaft ...

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Die Teilnehmer gehören zum Kreis der seelisch behinderten Menschen im Sinne von § 2 Abs. 1 Satz 1 SGB IX. Es besteht Interesse an einer tagesstrukturierenden, sinnvollen und zufriedenstellenden Betätigung. Ärztliches Attest über das Vorliegen einer psychischen Erkrankung; Erwerbsunfähigkeit; Bezug von Grundsicherung, HLU und/oder EM- bzw. EU-Rente; Erstgespräch beim zuständigen Sozialpsychiatrischen Dienst.

Leistungsträger

Region Hannover

Dauer der Maßnahme

In Abstimmung mit den Teilnehmenden, gebunden an Förderung der Maßnahmen durch die Region Hannover.

Sonstiges

Fachanleitung, psychosoziale Begleitung, Praktikum, Vermittlung, Coaching

Hildesheimer Str. 29
30169 Hannover

Tel.: 0511 53 05 -404
E-Mail: betaetigungsangebote@hw-hannover.de
www.hw-hannover.de



Zielgruppe	Personen mit psychischer Erkrankung und anerkannter Erwerbsminderung, die in der Stadt oder Region Hannover wohnen
Angebot	<p>Menschen mit psychischen Erkrankungen haben die Möglichkeit stundenweise (max. 15 Stunden wöchentlich) einer arbeitsmarktnahen Tätigkeit nachzugehen.</p> <p>Die konkreten Einsatzzeiten werden bei einem Kooperationsunternehmen nach Bedarf und entsprechend der Belastbarkeit der Teilnehmenden abgestimmt. Das Kooperationsunternehmen zahlt den Teilnehmenden eine Motivationspauschale.</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten eine individuell abgestimmte Begleitung, durch eine pädagogische Ansprechperson und eine feste Kontaktperson im Kooperationsbetrieb.</p>
Besonderes Profil	<p>Zusätzlich zur pädagogischen Begleitung finden monatliche Gruppenangebote zum Austausch mit anderen Teilnehmenden aus dem Betätigungsangebot statt.</p> <p>Die Einsatzgebiete befinden sich sowohl in eigenen Betriebsteilen als auch bei externen Kooperationsunternehmen.</p> <p>Die genauen Einsatzmöglichkeiten orientieren sich an den Fähigkeiten der Teilnehmenden. Es können beispielsweise Bürotätigkeiten, handwerkliche Tätigkeiten, Botendienste oder Gärtnerarbeiten sein.</p>
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Bestätigung des Sozialpsychiatrischen Dienstes über das Vorliegen einer psychischen Erkrankung, einer Erwerbsunfähigkeit und das Vorliegen einer Teilhabeeinschränkung
Leistungsträger	Region Hannover
Dauer der Maßnahme	nach individueller Absprache und Kostenübernahme durch den zuständigen Leistungsträger
Sonstiges	Individuelle Informationsgespräche sind nach vorheriger telefonischer Terminabsprache möglich

Pestalozzi-Stiftung

Betätigungsangebot Plan:B



Wedemarkstr. 50
30900 Wedemark
(Zufahrt über Nebenstraße „Am Sande“)

Tel.: 05130 609 44 -62
E-Mail: teilhabe@pestalozzi-stiftung.de
www.pestalozzi-stiftung.de



Zielgruppe

Das Betätigungsangebot der Pestalozzi-Stiftung richtet sich an Menschen mit psychischer Erkrankung in der Stadt oder der Region Hannover. Es bietet sinnstiftende Betätigung, Kontaktmöglichkeit und Tagesstruktur.

Angebot

Dieses Angebot ermöglicht Teilhabe am Arbeitsleben ohne Rehabilitationsdruck und dient der gesundheitlichen Stabilisierung. Es bietet eine zufriedenstellende, nicht überfordernde Tätigkeit in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes unter fachlicher Anleitung und sozialpädagogischer Begleitung. Ziel ist die Heranführung an die berufliche Eingliederung und die Entwicklung von individuellen beruflichen Perspektiven.

Besonderes Profil

Sozialräumliche und personenorientierte Suche nach Betrieben. Arbeitstherapeutische Vorbereitung und pädagogische Begleitung der Teilnehmer*innen.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

Empfehlung der Sozialpsychiatrischen Beratungsstelle für Empfänger*innen von Grundsicherung, Erwerbsminderungsrente oder Hilfe zum Lebensunterhalt und einer seelischen Behinderung.

Leistungsträger

Region Hannover

Dauer der Maßnahme

individuelle Maßnahmedauer

Sonstiges

Informationsgespräche nach Terminvereinbarung

VII. BUDGET FÜR ARBEIT

Das Budget für Arbeit – Eine Chance für Arbeit trotz voller Erwerbsminderung!

Ziel des Budgets für Arbeit ist es, Menschen mit Behinderungen eine Alternative zur Beschäftigung im Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) oder eines anderen Leistungsanbieters zu bieten.

Budget für Arbeit – Was ist das?

Das Budget für Arbeit ist ein Instrument zur Teilhabe am Arbeitsleben und soll anspruchsberechtigten Personen eine tariflich oder ortsüblich entlohnte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt ermöglichen. Das Budget für Arbeit umfasst einen Lohnkostenzuschuss (bis zu 75 % des regelmäßig gezahlten Arbeitsentgeltes) und bei Bedarf die Aufwendungen für die wegen der Behinderung erforderliche Anleitung und Begleitung.

Budget für Arbeit – Wer kann es in Anspruch nehmen?

Menschen mit Behinderungen, die Anspruch auf Leistungen des Arbeitsbereichs in einer WfbM haben (Werkstattfähigkeit) sind anspruchsberechtigt. Dies gilt auch für Menschen mit Behinderungen, die Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben bei einem anderen Leistungsanbieter erhalten (§ 60 SGB IX).

Budget für Arbeit – Rechtsstatus im Arbeitsverhältnis

Budgetnehmer*innen erhalten einen klassischen Arbeitsvertrag, der alle Arbeitnehmerrechte und -pflichten enthält. Sie sind damit rechtlich vollständig in das Unternehmen integriert. Die Entlohnung muss auf Basis des Mindestlohns oder der jeweiligen Tarifverträge erfolgen. Es besteht ein uneingeschränktes Rückkehrrecht in die WfbM.

Für Budgetnehmer*innen werden keine Beiträge zur Arbeitslosenversicherung gezahlt. Es besteht Rentenversicherungspflicht, jedoch ohne die Aufstockung der Rentenbeiträge wie in einer WfbM. Daher ist eine ausführliche Rentenberatung im Vorfeld durch den Rentenversicherungsträger unumgänglich. Außerdem sind Hinzuverdienstgrenzen für Bezieher*innen einer Erwerbsminderungsrente zu beachten.

Budget für Arbeit – Anleitung und Begleitung am Arbeitsplatz

Wird für die Ausübung der Tätigkeit Unterstützung benötigt, können Leistungen zur Anleitung und Begleitung gewährt werden. Die Anleitung und Begleitung wird individuell an die jeweiligen Bedarfe angepasst. Sie dient u. a. für einen guten Start, der Entwicklung von Stabilität und zur Sicherung des Arbeitsplatzes. Anleitung und Begleitung kann von jeder fachlich geeigneten Person erbracht werden. Es ist auch möglich, dass der Betrieb diese Dienstleistung anbietet.

Budget für Arbeit – Wie finden Budgetnehmende und Arbeitgeber*in zusammen?

Derzeit gibt es keine offizielle Vermittlungsstruktur. Daher sind alle direkt und indirekt Beteiligten gleichermaßen ermuntert, Interessierte zu beraten und aktiv zu unterstützen. Werkstätten, andere Leistungsanbieter und Berufsbildungsbereiche sollen mit geeigneten Personen sprechen.

Budget für Arbeit – hier finden Sie die richtigen Ansprechpersonen:

Region Hannover – Fachbereich Teilhabe – Thomas Dyszack Tel. 0511 616 -23 231

Zum Budget für Arbeit informieren und beraten auch die Integrationsfachdienste in Hannover und Wunstorf (siehe Seite 41 und 42 des Reha-Scout).

VIII. JOBCOACHING

Jobcoaching

Jobcoaching ist eine zusätzliche Hilfe für schwerbehinderte bzw. gleichgestellte Menschen, um einen für sie geeigneten Arbeitsplatz zu finden, zu sichern oder zu optimieren.

Wie funktioniert Jobcoaching?

Jobcoaching (= Betriebliches Arbeitstraining oder Training am Arbeitsplatz) ist praxisnahes Lernen im Betrieb. Jobcoaches (Trainerinnen und Trainer) kommen dafür mehrmals wöchentlich in den Betrieb. Sie arbeiten mit, leiten an, klären auf und unterstützen bei der Kommunikation. Sie arbeiten praxisnah und lösungsorientiert und sind nicht nur für die Menschen mit Behinderung, sondern auch für die Kolleginnen/Kollegen und für die Führungskräfte wichtige Ratgeber.

Wo finde ich einen Jobcoach?

Die Integrationsfachdienste (IFD) unterstützen in den Fällen, in denen ein Jobcoaching sinnvoll ist, die Arbeitgeber bzw. die betroffenen schwerbehinderten Menschen bei der Suche nach einem geeigneten Jobcoach. Als Jobcoach kommen Personen mit therapeutischem Wissen und Kenntnissen über betriebliche Abläufe in Betracht, die möglichst eine Fortbildung als Jobcoach absolviert haben.

Die IFD Hannover und Wunstorf verfügen über eine Auflistung der zur Verfügung stehenden Jobcoaches in der Region Hannover.

Folgende im REHA-SCOUT gelistete Einrichtungen bieten Jobcoaching an:

beta-REHA	Seite 26
ErA Praxis für Ergotherapie – KRH Psychiatrie Langenhagen	Seite 15
Hannoversche Werkstätten	Seite 34
Integrationsfachdienste	Seiten 41 & 42
SALO Bildung und Beruf GmbH	Seite 22

Antragstellung:

Bei einer Antragstellung durch den schwerbehinderten Menschen ist ein Einverständnis des Arbeitgebers erforderlich (vergleichbar Arbeitsassistenz). Der IFD gibt eine schriftliche Stellungnahme zur Erfordernis, zu Art und Umfang des Jobcoachings und auch zur Eignung des konkret geplanten Jobcoaches ab. Mit seiner Stellungnahme leitet der IFD den gesamten Antrag an das Integrationsamt weiter. Über den örtlichen IFD wird vom Arbeitgeber oder den Betroffenen ein Antrag an das Integrationsamt gestellt, der alle notwendigen Unterlagen, wie Arbeitsvertrag, Schwerbehindertenausweis, Kostenübersicht u. a. enthalten muss.

Kosten:

Das Jobcoaching kann an den schwerbehinderten Menschen selbst oder an den Arbeitgeber bewilligt werden. Vorzugsweise soll die Bewilligung an den Arbeitgeber erfolgen.

Eine Eigenbeteiligung des Antragstellers ist in der Regel nicht erforderlich.

Die Bewilligung des Jobcoachings erfolgt durch einen schriftlichen Bescheid.

Der Adressat des Bescheides schließt einen Vertrag mit dem Jobcoach.

IX. SELBSTHILFE

KIBIS

Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle
im Selbsthilfebereich



Gartenstraße 18
30161 Hannover

Tel.: 0511 66 65 67
E-Mail: info@kibis-hannover.de
www.kibis-hannover.de



Zielgruppe	Volljährige Menschen auf der Suche nach einer Selbsthilfegruppe oder mit dem Wunsch eine Gruppe zu gründen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• zentrale Erfassung von Selbsthilfegruppen• Vermittlung von Interessent*innen an bestehende Gruppen• Hilfestellung bei Aufbau und Stabilisierung neuer Gruppen• Förderung der Kommunikation zwischen den Gruppen• Förderung und Verbreitung des Selbsthilfgedankens durch Öffentlichkeitsarbeit• Weiterbildungsangebote für Gruppen und deren Mitglieder• Initiierung von Aktivitäten im regionalen Gesundheitsbereich
Besonderes Profil	Etwa 580 Selbsthilfegruppen in der Region Hannover sind zu verschiedensten Themen bei der KIBIS gelistet.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Volljährigkeit
Leistungsträger	–
Dauer der Maßnahme	Nach Bedarf
Sonstiges	Ein ausführliches Informationsgespräch kann nach telefonischer Vereinbarung stattfinden. Infos auch über Facebook: www.facebook.com/kibis.regionhannover/ Außenstellen: <ul style="list-style-type: none">• Wedemark, Tel. 05130 9 74 31 41 telefonische Sprechzeit: Mo 14:00 – 16:00 Uhr• Lehrte, Tel. 05132 8 17 05 69 telefonische Sprechzeit: Mo 10:00 – 12:00 Uhr• Neustadt a. Rbge., Tel. 05032 9 09 27 76 telefonische Sprechzeit: Di 10:00 – 12:00 Uhr

Selbsthilfegruppe IGsgMAR

Interessengemeinschaft seelisch gesunder Menschen in Arbeit oder Rehabilitation

c/o VPE
Rückertstr. 17
30169 Hannover

E-Mail: igsgmar@aol.com

Zielgruppe

Menschen mit psychischen Erkrankungen, die im Arbeitsleben stehen oder nach Arbeitslosigkeit oder Krankheit wieder arbeiten wollen

Angebot

- Erfahrungs- und Informationsaustausch in einer Selbsthilfegruppe
- Thematisierung arbeitsplatzbezogener Probleme und eigener Verhaltensweisen
- Formulierung und Wahrnehmung eigener Interessen

Besonderes Profil

speziell für seelisch gesunde Menschen zugeschnittene Selbsthilfegruppe, die das eigene Rollenverständnis am Arbeitsplatz sowie die eigenen Verhaltensweisen und bestehenden Arbeitsbedingungen miteinander in Zusammenhang bringen möchte

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit sich selbst und der individuellen Arbeitssituation
- Bereitschaft zur Gruppenarbeit
- keine akute Behandlungsbedürftigkeit
- Verschwiegenheit

Dauer der Maßnahme

fortwährende regelmäßige Gruppentermine im Freizeitheim Lister Turm

Sonstiges

Gruppeninfos ab 18 Uhr unter Tel. 0171 673 55 34 oder tagsüber beim VPE Hannover e.V., Tel. 0511 131 88 52 oder per Mail: igsgmar@aol.com

VPE

Verein Psychiatrie-Erfahrener Hannover e.V.



Rückertstr. 17
30169 Hannover

Tel.: 0511 131 88 52
E-Mail: vpehannover@arcor.de
www.vpe-hannover.de



Zielgruppe

In erster Linie für psychisch kranke Menschen. Zum Austausch und als Möglichkeit aus der Isolation und dem Alleinsein herauszukommen und zur Tagesstrukturierung.

Angebot

- Beratung
- Einzelgespräche
- Selbsthilfegruppen
- Angebote zur Freizeitgestaltung (Freizeitgruppe & Reisen)
- Vertretung der Interessen von psychisch kranken Menschen auch in öffentlichen Gremien
- offene Kontaktstelle, täglich geöffnet
- Teilnahme an dialogischen Gesprächen: Erfahrene, Angehörige und Professionelle

Besonderes Profil

Selbsthilfe findet statt in einer selbstverwalteten Anlaufstelle gleichgesinnter Menschen. Die Kontaktstelle & der Vorstand wird von Psychiatrie-Erfahrenen ehrenamtlich bestritten. Wir unterstützen durch unsere Angebote den Prozess inklusiv zu leben und die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Durch unsere regelmäßig erscheinenden VPW Report, informieren wir über unsere Aktivitäten und Themen, die für Psychiatrie-Erfahrene bedeutsam sind.

Leistungsträger

Der VPE wird finanziert durch die Region Hannover und bestimmte Angebote durch das Landessozialamt in Lüneburg. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen Dipl.-Päd. Monika Neveling und Dr. Nicole Niemann sind Ansprechpartner für Beratung und Administration des Vereins.

Sonstiges

Teestube: Mo – So 10.00 – 18.00 Uhr, Di & Do bis 19 Uhr,
Sa bis 21.00 Uhr
Bürozeiten: Mo – Fr 11.00 – 13.00 Uhr

X. TAGESSTRUKTUR

Bultstr.9/1. Etage
30159 Hannover

Tel.: 0511 288 18 27
E-Mail: info@ae-kreativschule.de
www.ae-kreativschule.de



Zielgruppe	junge Erwachsene und Erwachsene mit psychischen Erkrankungen
Angebot	Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">• Malerei, Kreatives Schreiben, plastisches Gestalten, Musik, Yoga, Außenaktivitäten und Kochprojekte• Tagesstrukturierung, psychische und physische Belastungserprobung, Kunsttherapie und Ergotherapie, alltagspraktische Fertigkeiten, Einzel- und Gruppenarbeit
Besonderes Profil	Beginn in der 2. Tageshälfte <ul style="list-style-type: none">• Arbeit mit künstlerischen Medien und Körperorientierung• Räumlicher Wechsel: Yoga im Yogastudio, Malerei im AuE Atelier Helmkehof, Musik Bandraum Music College
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	<ul style="list-style-type: none">• Freiwilligkeit, Motivation, Freude an Kunst• Teilnahme min. 20 Std./Woche• fachärztliches Gutachten, Empfehlung der Hilfef Konferenz
Leistungsträger	Sozialamt Eingliederungshilfe oder Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell nach Entwicklung und mit Empfehlung der Hilfef Konferenz
Sonstiges	Infogespräch und eine Probewoche können telefonisch und per E-Mail vereinbart werden. Selbstständiges Erreichen ist Voraussetzung.

Balance Tagesstätten

Balance Tagesstätte Hannover | Brühlstr. 3, 30169 Hannover
Tel.: 0511 220 057 -30, E-Mail: ts.hannover@balance-ev.com

Balance Tagesstätte Hannover-Badenstedt
Empelder Str. 96, 30455 Hannover
Tel.: 0511 220 057 -50, E-Mail: ts.badenstedt@balance-ev.com

Balance Tagesstätte Garbsen
Birkenweg 80, 30827 Garbsen-Berenbostel
Tel.: 05131 908 63 -34, E-Mail: ts.garbsen@balance-ev.com

www.balance-ev.com

Balance



Zielgruppe	Erwachsene mit psychosozialen Einschränkungen
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• tagesstrukturierende Maßnahmen zur Stabilisierung• Kontaktförderung/Gruppenarbeit• Teilhabe am gesellschaftlichen Leben• Hilfen zur Vermeidung krankheitsbedingter Krisen• Hilfen zur Wiedergewinnung einer selbstständigen Lebensführung
Besonderes Profil	Mitarbeit im Arbeitsprojekt Kiosk, Systemisch - lösungsorientierte Beratung, Balance-Café, Ambulante Ergotherapie Praxen: z.B. Metakognitives Training, Gedächtnistraining, Gruppe Soziale Kompetenzen, Belastungserprobung.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Freiwilligkeit, fachärztliche/ sozialpsychiatrische Stellungnahme, Bedarfsermittlungsgespräch, Teilnahme mindestens 20 Std./Woche.
Leistungsträger	Bei entsprechender Voraussetzung erfolgt die Kostenübernahme durch den Träger der Sozialhilfe.
Dauer der Maßnahme	individuell unterschiedlich, abhängig vom Unterstützungsbedarf und der Kostenübernahme
Sonstiges	Ausführliches Infogespräch und Vereinbarung von Probetagen. Es kann ggf. ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden, ansonsten sollte die Tagesstätte selbstständig erreicht werden. Fahrkosten werden erstattet. Es besteht eine enge Kooperation mit unseren Kontaktstellen.

Spichernstr. 11
30161 Hannover

Tel.: 0511 167488-93
Fax: 0511 167488-99
E-Mail: tagesstaette@beta89.de
www.beta89.de



Zielgruppe	Volljährige psychisch gesundende Menschen, Menschen mit seelischen Behinderung
Angebot	<ul style="list-style-type: none">• Hilfen zur Tagesstrukturierung• Erprobung von Belastbarkeit und Ausdauer• lebenspraktisches Training• soziale Kontakte• Beratung bei der Freizeitgestaltung• Ausflüge, Außenaktivitäten• Ergotherapie, arbeitstherapeutische Angebote• Einzel- und Gruppenarbeit• Frühstück und Mittagessen• Hilfe bei der Gesundheitsvorsorge• Sport-, Entspannungs- und Bewegungsangebote• Unterstützung bei der Regelung persönlicher Angelegenheiten• Hilfe in Krisensituationen• Es werden individuelle Wochenpläne erstellt.
Besonderes Profil	Arbeitstherapie und Belastungserprobung in beschäftigungsorientiertem Angebot (Schwerpunkt Hauswirtschaft/Backstube)
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Bedarfsermittlung in einer Gesamtplankonferenz. Grundlage ist ein fachärztliches Gutachten und ein Antrag auf Kostenübernahme. Freiwilligkeit Teilnahme an mind. 20 Std. pro Woche.
Leistungsträger	Zuständiger Sozialhilfeträger, ggf. Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	Orientiert sich am Bedarf; in der Regel wird ein Jahr bewilligt.
Sonstiges	Ein ausführliches Informationsgespräch findet nach mündlicher Vereinbarung statt. Interessierte können auch die Kontaktstelle (offener Treff) im selben Haus nutzen.

Tagesstätte für künstlerische Entfaltung und psychische Gesundheit

Bultstr. 9
30159 Hannover

Tel.: 0511 81 32 92
E-Mail: post@bunthus.de
www.bunthus.de



Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen Erkrankungen, volljährige Menschen mit seelischen Behinderungen
Angebot	tagsstrukturierende Hilfen zur Wiedereingliederung, Stabilisierung und Stärkung der sozialen und emotionalen Kompetenz: <ul style="list-style-type: none">• Bildende Kunst, Musik (Trommeln, Band, Singen), Theater, Schreiben• kunsttherapeutische Gruppe, Tanz- und Bewegungstherapie, Außenaktivitäten, Interaktionsgruppe, Qi Gong, Einzelgespräche mit Bezugsteamer*in• Kochgruppe, Raumpflege
Besonderes Profil	künstlerische Angebote als Mittel zur Stabilisierung, Förderung der gesunden Anteile in geschütztem Rahmen
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Mindestteilnahme 20 Std./Woche, Gruppenfähigkeit, fachärztliche Stellungnahme, Bedarfsermittlungsgespräch, Kostenübernahme vom Sozialamt
Leistungsträger	Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell, in Abhängigkeit vom Bedarf der Teilnehmenden und der Kostenzusage
Sonstiges	kostenfreie Probetage nach Infogespräch, zwei Projektstage pro Monat

FIPS Tagesstätten



FIPS Tagesstätte Lehrte | Bahnhofstr. 17A, 31275 Lehrte
Tel.: 05132 82 57 43, E-Mail: ts-lehrte@fips-ev.de

FIPS Tagesstätte Laatzen | Münchener Str. 12 – 14, 30880 Laatzen
Tel.: 0511 876 55 62, E-Mail: ts-laatzten@fips-ev.de

www.fips-ev.de



Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen Einschränkungen
Angebot	Strukturierten Tages- und Wochenablauf, Alltagspraktische Fertigkeiten (Einkaufs- und Kochtraining), Einzel- und Gruppengespräche, Gestaltung von sozialen Beziehungen, Aktivierung von emotionalen und psychischen Handlungsressourcen sowie Bewältigungsstrategien, Gestaltung von Freizeit und Ausflügen, Ergotherapie, Angebote in den Bereichen Sport, Kultur, Kognitives Training, Entspannungsangebote
Besonderes Profil	Arbeitstrainings und Arbeitsbelastungserprobung im handwerklichen Bereich, der Wäschepflege oder der Hauswirtschaft. innerbetriebliche Praktika
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Kostenübernahme vom Sozialamt (Hilfeplanverfahren), fachärztliche Stellungnahme, Motivation, verbindliche Teilnahme an min. 20 Std./Woche.
Leistungsträger	Sozialamt, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	individuell, je nach Bedürfnissen des Teilnehmers, aber in Abhängigkeit von der Kostenzusage des Leistungsträgers
Sonstiges	Infogespräch und Probetage möglich. Selbstständiges Erreichen ist Voraussetzung. Fahrtkosten werden übernommen

STEP-Tagesstätte Hannover



Paritätische Gesellschaft
für Sozialtherapie
und Pädagogik mbH

Schulenburg Landstraße 71
30165 Hannover

Tel.: 0511 - 220 81 63
E-Mail: tagesstaette.hannover@step-niedersachsen.de
www.tagesstaette-hannover.de



Zielgruppe	Erwachsene mit psychischen Erkrankungen. Schwerpunkt Suchterkrankung
Angebot	Das tagesstrukturierende Angebot orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmer:innen zur Stabilisierung, Unterstützung zur selbständigen Lebensführung sowie Förderung der Teilhabe in der Gemeinschaft. Das Angebotsspektrum umfasst: <ul style="list-style-type: none">• Ergotherapeutisches Gruppenangebot in der Holz-, Fahrrad-, Kreativwerkstatt und im eigenen Garten,• Sport-, Bewegungs- und Entspannungsangebote,• Intuitives Bogenschießen,• (Wieder-) Erlernen alltagspraktischer Fähigkeiten,• Täglich gemeinsames Frühstück und Mittagessen inklusive Kochtrainings,• Aktivierung sozialer Kompetenzen und Handlungsressourcen in Gruppen- und Einzelgesprächen.
Besonderes Profil	Arbeit mit Suchterkranken: Rückfallprophylaxe, Skilltrainings, KISS/KT. Teilnehmende erhalten einen individuellen Wochenplan
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Intrinsische Motivation bzw. Veränderungsbereitschaft, gültige Kostenübernahmeerklärung des Leistungsträgers
Leistungsträger	Träger der örtlichen und überörtlichen Eingliederungshilfe; Selbstzahler*innen
Dauer der Maßnahme	Nach individuellem Bedarf
Sonstiges	Infogespräche und Probetage; Tag der offenen Tür an jedem ersten Mittwoch im Monat; Übernahme von Fahrtkosten

Tagesstätte Parkstraße - Lehrte



Parkstr. 16
31275 Lehrte

Tel.: 05132 502 79 57
E-Mail: ts-lehrte@wahrendorff.de
www.wahrendorff.de



Zielgruppe

Erwachsene Menschen mit psychischen Problemen, seelischen Störungen und begleitenden Suchterkrankungen. Schwerpunkt ist die Gruppe derer, die in ihrer selbstständigen Alltagsführung und in ihrer sozialen Kontaktfähigkeit beeinträchtigt sind und sich zunehmend isolieren.

Angebot

Ausgerichtet auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse. Im Hinblick auf die Wiedergewinnung sozialer und arbeitsbezogener Grundkompetenzen und eigenständiger Lebensführung, bietet die TS Parkstraße sowohl arbeitstherapeutische und kreative Beschäftigung als auch lebenspraktische Tätigkeiten an. Daneben gibt es Interessengruppen: verschiedene Sportarten, Freizeit und PC-Training. Begleitend können themenorientierte Gesprächsgruppen und Einzelgespräche genutzt werden, um in Krisen begleitet zu werden und persönliche Zukunftsperspektiven zu erarbeiten.

Besonderes Profil

Eine Vielzahl unterschiedlicher Arbeitstherapieprojekte in den Bereichen kaufmännische, holzverarbeitende, gärtnerische und Fahrradreparatur-Arbeitstherapie sowie Montagearbeiten, Bügelservice und industrielle Fertigung. Teilnehmer haben die Möglichkeit, Grundarbeitsfähigkeiten langsam wieder zu erlangen und sich in verschiedenen Arbeitsfeldern zu erproben.

Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen

- eigene Motivation zur Veränderung
- Antragstellung über das zuständige Sozialamt, Stellungnahme durch den Facharzt mit anschließender Hilfeforenz-Empfehlung

Leistungsträger

Sozialamt oder Selbstzahler

Dauer der Maßnahme

individuell nach Notwendigkeit, nach Absprache und Empfehlung der Hilfeforenz

Sonstiges

Fahrtkosten sind im Kostensatz enthalten. Bei Bedarf kann ein Fahrdienst in Anspruch genommen werden. Probetag und Infogespräche können telefonisch oder vor Ort vereinbart werden.

Bischofsholer Damm 81
30173 Hannover

Tel.: 0511 53 05 -133

E-Mail: tagesstaette@hw-hannover.de

www.hw-hannover.de/wohnen-und-leben/tagesstaette



Zielgruppe	Erwachsene Menschen mit psychischen Erkrankungen
Angebot	Angebot zur Tagesstrukturierung mit dem Ziel der gesundheitlichen Stabilisierung, Teilhabe an der Gesellschaft sowie (Re-)Integration in das soziale und berufliche Umfeld durch <ul style="list-style-type: none">• eine verlässliche Tages- und Wochenstruktur,• individuelle Begleitung und Förderung der persönlichen Zielerreichung,• sozialpädagogische Anleitung,• Ergotherapie,• lebenspraktisches Training.
Besonderes Profil	In unseren barrierefreien Räumlichkeiten bieten wir Ihnen vielfältige Gruppenangebote: regelmäßige Reflexionsgespräche, Hauswirtschaftstraining, Mediengruppe, Valtag, Bewegungsangebote, Ausflüge/Freizeitgestaltung Kreatives Gestalten, Kochen, Schreibwerkstatt Entspannungstechniken
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	Antrag beim zuständigen Leistungsträger. Bedarf wird durch Leistungsträger festgestellt. Bereitschaft zur Zusammenarbeit. Teilnahme mindestens 20 Stunden/Woche
Leistungsträger	Zuständiger Träger der Eingliederungshilfe; ggf. Selbstzahlungsanteil
Dauer der Maßnahme	Individuell unterschiedlich, abhängig vom entsprechend festgestellten Bedarf und der Bewilligung durch den Leistungsträger.
Sonstiges	Informationsgespräche nach vorheriger Terminvereinbarung, Probeweche vor Einstieg

Wunstorfer Tagesstätte

Hof Windheim gGmbH

Blumenauer Str. 11
31515 Wunstorf

Tel.: 05031 518 39 64
E-Mail: ts-wunstorf@projekt-probsthagen.de
www.projekt-probsthagen.de



Zielgruppe	Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen
Angebot	<p>Vielfältige Gruppenangebote und individuelle Einzelangebote dienen der gesundheitlichen Stabilisierung und der Unterstützung zur Teilhabe in der Gesellschaft.</p> <p>Aufnahme einer sinnvollen Tagesstruktur, Befähigung zur Selbstversorgung („Wir leben Alltag“), Wiederherstellung/Erhalt sozialer und persönlicher Kompetenzen, Hilfen in Krisensituationen in der Gesundheitsvorsorge und Erarbeiten von Selbstwirksamkeit, Erprobung von Belastbarkeit und Ausdauer, Beratung bei der Freizeitgestaltung, Ausflüge, Außenaktivitäten, Pferdeprojekt, Frühstück und Mittagessen, Sport-, Entspannungs- und Bewegungsangebote, Schwimmen</p>
Besonderes Profil	Unterschiedliche sinnstiftende Betätigungsangebote zur Orientierung oder Entwicklung einer (beruflichen) Perspektive. Beratung und Erprobung in: Garten, Textil-/Plotterstudio), Hauswirtschaft, Büro/neue Medien, Handwerk, Küche. Eine Vorbereitung auf weiterführende Maßnahmen wie med./berufliche Reha oder WfbM ist möglich.
Zugangsvoraussetzungen/ Eingangsanforderungen	psychiatrische Diagnose, ärztliche Stellungnahme Ausschluss: primäre Diagnose Sucht
Leistungsträger	Eingliederungshilfe über das zuständige Sozialamt, Selbstzahler
Dauer der Maßnahme	bedarfsorientiert, in der Regel bis zu einem Jahr, evtl. Verlängerung möglich.
Sonstiges	Die Tagesstätte liegt nur 5 Min. zu Fuß vom Bahnhof entfernt. Ein ausführliches Info-Gespräch in unserer Einrichtung nach telefonischer Absprache möglich. Wir bieten eine Probeweche zum Kennen lernen unserer Tagesstätten-Gruppe und Angebote an.



Region Hannover

IMPRESSUM

Region Hannover
Fachdienst Sozialpsychiatrischer Dienst 52.90
Geschäftsführung des Sozialpsychiatrischen Verbundes
Gradestraße 20
30163 Hannover

Redaktion

Catrin Lagerbauer – Region Hannover
Uffe Vajhøj – beta REHA
Oliver Weidner – KRH-Psychiatrie Langenhagen
(Fachgruppe Arbeit und Rehabilitation)

Gestaltung

Region Hannover, Team Medien und Gestaltung

Fotos

Titel: © Robert Kneschke – AdobeStock.com (Modifikation Region Hannover, Team Medien und Gestaltung),
Innenteil: © Oliver Weidner (S. 4)

Druck

Region Hannover, Team Medien und Gestaltung
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Auflage

1200

Stand

05.2023

Download

www.hannover.de/spv